

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 27 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 2. Juli 2009

Geplante Flussquerung soll auch künftig eine zweispurige bleiben

Welche Neckarbrücke will das Land wirklich?

(dav) Für das Remstal, für den Raum Waiblingen ist eine Anbindung an die Autobahn und damit eine Verbindung der Wirtschaftsräume Waiblingen und Ludwigsburg notwendig – diese Meinung vertritt Oberbürgermeister Andreas Hesky, ohne, wie er selbst betont, daraus je ein Hehl gemacht zu haben. Andererseits nehme er auch die Sorgen und Ängste derjenigen ernst, die befürchteten, dass die zweispurige Brücke mit zweispuriger Straße zu einer vierspurigen Brücke mit vierspuriger Straße ausgebaut werden könnte. „Sollte sich das, was Innenminister Rech gesagt hat, bestätigen, würde ich von dieser Sekunde an zum entschiedenen Brückengegner!“

Innenminister Heribert Rech hatte jüngst in einem Schreiben an die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter erklärt, die geplante Neckarquerung bei Aldingen sei vom Regierungspräsidium Stuttgart bewusst auf die Linie des im Bedarfsplan des Bundes ausgewiesenen Nordoststrings gelegt worden, um bei einer späteren Realisierung dieser Straße nicht zwei Brücken in kurzem Abstand bauen zu müssen und um Geld und Fläche zu sparen. „Was den Nordoststring anbetrifft, dürfte es unstrittig sein, dass eine leistungsfähige Verbindung des Bundesfernstraßennetzes nördlich von Stuttgart zwischen der B 14/B 29 bei Waiblingen und der B 27 bei Kornwestheim das bestehende Straßennetz von dem starken Regional- und Fernverkehr entlastet.“

Diese über die Medien bekannt gewordenen Äußerungen von Innenminister Rech hätten viel Vertrauen zerstört, betonte Oberbürgermeister Hesky am vergangenen Freitag, 27. Juni 2009, bei der Eröffnung des Altstadtfestes nachdrücklich. Sie hätten gespalten statt dabei zu helfen, Gräben zu schließen und Ängste zu nehmen. Rech habe ein Gespenst aus der Steinzeit des Straßenbaus heraufbeschworen. Mit „autogerechten“ Städten und Landschaften seien aber wertvolle historische Bausubstanz vernichtet und die Natur sträflich missbraucht und zerstört worden. So lange dieses Gespenst weiterhin umhergeistere, „kann es keine Unterstützung für den Bau der Andriof-Brücke geben“.

Hegnach jedenfalls brauche eine Perspektive und der Wirtschaft müsse man Potenziale und Chancen erschließen – „wir brauchen die zweispurige Straße, aber wir brauchen sie nicht als Türöffner für vierspurige Autobahnen ins Remstal, von denen scheinbar manche in Stuttgart noch träumen, die wir aber mit aller Entschiedenheit ablehnen“. Daher müsse das Land erklären, was es wirklich mit der Andriof-Brücke beabsichtige – erst danach könne beurteilt werden, wie sich Waiblingen dazu stelle.

„Wir können uns nicht aussuchen, mit welchen Problemen wir uns beschäftigen, aber wir müssen Lösungen suchen“, meinte der Oberbürgermeister weiter, das verlangten Bürgerschaft und Wirtschaft. Eine Lösung könne in diesem Fall immer nur ein Kompromiss sein, aber es solle wenigstens ein guter Kompromiss sein, einer, mit dem alle Beteiligten leben und zufrieden sein könnten. Er sei übrigens außerdem für eine Stadtbahn-Verbindung – eben, um die Wirtschaftsräume Rems-Murr-Kreis

und Kreis Ludwigsburg auch über den ÖPNV zu verbinden, hob Hesky hervor. Mit einem Ringschluss über Fellbach wäre das eine gelungene Lösung.

Brücken seien eigentlich etwas Gutes, Wertvolles, überlegte Hesky, sie sollten verbinden was getrennt sei. Sie schafften kurze Wege, eröffneten Chancen und führten zusammen. Bei der so genannten Andriof-Brücke sei dies freilich „so ganz anders“. Sie werde von vielen als Bedrohung, als „nichts Gutes“ empfunden – eine Brücke also, die zwar das östliche mit dem westlichen Neckarufer verbinde, die aber die Menschen entzweie. So weit dürfe es jedoch nicht kommen – dass ein Thema in Stadt und Nachbarschaft derart konträr und emotional diskutiert werde, dass es Waiblingen beinahe spalte. Sollte sich also das, was der Innenminister verlautbart habe, bestätigen, würde er von dieser Sekunde an zum entschiedenen Brückengegner.

Seit langen Jahren ist der „Nordoststring“, der die Wirtschaftsräume Waiblingen und Fellbach mit Ludwigsburg und Kornwestheim verbinden soll, ein heftig diskutiertes Thema, weil das Schmidener Feld als Trassenfläche vorgesehen ist. Mit dem 20-Millionen-Projekt einer weiteren Neckarquerung und einer entsprechenden Anbindung der Brücke an das bestehende Straßennetz sollte zum einen die Waiblinger Ortschaft Hegnach vom starken Durchgangsverkehr entlastet werden und zudem eine Verbindungsstraße für die beiden Wirtschaftsräume geschaffen werden. Gedacht ist dabei freilich an eine zweispurige Brücke und auch eine entsprechende Straßenführung. Eine vierspurige Verbindung hatte der Gemeinderat Waiblingen bisher stets abgelehnt und auch Oberbürgermeister Andreas Hesky unterstützte diese nicht. Die Mehrheit der Ratsmitglieder hatte jedoch für die zweispurige Lösung gestimmt, nicht zuletzt, um für Hegnach eine Erleichterung zu schaffen.

Regierungspräsident Johannes Schmalzl hatte vier Spuren ebenfalls nicht befürwortet und es von sich gewiesen, dass quasi durch die Hintertür doch ein vierspuriger Nordoststring realisiert werden solle, mit dem der Autobahnringchluss rings um Stuttgart vervollständigt wäre. Eine dreispurige Variante der bei Aldingen geplanten Neckarbrücke war wieder gestrichen worden – das Erörterungsverfahren innerhalb des Planfeststellungsverfahrens wurde wiederholt. Auch die Verkehrszahlen, die das Regierungspräsidium anführte, gaben neuen Anlass zu Debatten.

Straßenlaternen werden vereinheitlicht – Ausschuss einigt sich auf zwei Standardköpfe:

„Sera“ für Straßen – „City-Light“ leuchtet Plätze aus

(red) Bis zum Jahr 2012 müssen in Waiblingen 3 000 Leuchtkörper entlang den Durchgangs-, Anlieger- und Erschließungsstraßen ausgetauscht werden sowie alte Kugelleuchten ersetzt sein. Die Produktion der „Quecksilberdampf-Lampen“ soll laut EU-Richtlinie bis dahin eingestellt werden und durch „Natriumdampfhochdruck-Lampen“ ersetzt werden. Weil der Großteil der bestehenden Lampen noch in Ordnung ist und die Betriebsdauer sogar noch bis 2015 aufrecht erhalten werden kann, sollen nicht alle auf einmal ausgetauscht werden.

Beabsichtigt ist, jährlich bis zum Jahr 2015 500 Leuchten auszuwechseln und die Vielzahl der Typen auf zwei zu vereinheitlichen: „Sera“ für die Straßenbeleuchtung und „City-Light“ ent-

„Vive la France!“ von 11. bis 13. Juli

Französische Tage versprechen lukullische Genüsse

Die „Französischen Tage“ locken von Samstag, 11., bis Montag, 13. Juli 2009, die Gourmets und Liebhaber der französischen Lebensart auf den Markt. Die kulinarischen Freuden werden von der Metzgerei Weißschuh, der Fischhalle Seybold, der Bäckerei Schöllkopf und von „Bégués“ Bistro angeboten, während die Gäste zur Musik von Helmut Büber in französisches Flair eintauchen können. Neu in diesem Jahr ist das „Weinhäuslé“ der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH: dort können eine Vielzahl von edlen Weinen sowie Sekt und Champagner verkostet werden. Mit der „Weinprobenkarte“ am Umhängeband kann man dort sechs verschiedene Weine probieren, ein exklusiv gestaltetes Probierglas gibt es als Erinnerung dazu. Die „Weinprobenkarte“ ist zum Preis von 16 Euro im Vorverkauf in der Touristinformation, Scheuergasse 4, erhältlich, an den Festtagen zum Preis von 18 Euro. Gefeierte werden kann am Samstag von 19 Uhr bis 23 Uhr, am Sonntag von 11 Uhr bis 23 Uhr sowie montags zwischen 11 Uhr und 23 Uhr.

lang von Gehwegen in Parkanlagen und Plätze auszuleuchten. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt ausdrücklich darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung nichts mit dem Beleuchtungskonzept für Waiblingen zu tun habe. Auch die Ausleuchtung des Marktplatzes und der „Grüne Ring“ würden gesondert behandelt.

Die neuen umweltfreundlicheren Natriumdampfhochdruck-Leuchtmittel können aber nicht einfach in den vorhandenen Lampen ausgetauscht werden. Sie benötigen eine andere Technik, so dass die kompletten Lampenköpfe durch neue ersetzt werden müssen. In der Sitzung ging es vor allem darum, sich auf einen Lampentyp zu verständigen – bisher stehen in der Stadt viele verschiedene Typen. Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, erklärte, dass es aber nicht allzu viele Lampentypen gebe, welche alle Anforderungen erfüllten. Die bestehenden Masten könnten jedoch genutzt werden, betonte Strauß. Überdies werde darauf geachtet, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Im Gewerbegebiet „Eisental III“ und im Oeffinger Weg würden die neuen Lampen schon erprobt und hätten sich auch bewährt.

Die neuen Natriumdampfhochdruck-Leuchten seien sehr viel sparsamer im Energieverbrauch, erklärte Priebe. Strauß ergänzte, dass der Kohlendioxidausstoß um bis zu 40 Prozent verringert werde. Fachbereichsleiter



Rundum gelungen: 35. Waiblinger Altstadtfest mit Staufer-Spektakel

(dav) Wenn die Österreicher drohen, ins Schwäbische einzufallen, dann – ja dann muss man mit aller Macht „den roten Hahn setzen“ und Widerstand zeigen – um so mehr, wenn es dafür ausreicht, kräftig und dennoch höchst vergnügt die Faust zu recken. „Metusa“, die Sangesgruppe mit mittelalterlichem Liedgut, hat es bei der Eröffnung des Altstadtfests

auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz aufs Prachtigste verstanden, das 35. Altstadtfest in der historischen Innenstadt mit dem dritten Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese zu verquickern. Lesen Sie mehr über die beiden Waiblinger Feste vom vergangenen Wochenende auf unseren Seiten 2 und 3. Foto: David

Am 7. Juli

Krämermarkt in der Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 7. Juli 2009, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr in der historischen Altstadt ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren. – In Richtung Galgenberg fährt die Buslinie 208 im Frühverkehr durch die Talstraße. Tagsüber fährt der Bus über die Stadtmitte und das Bürgerzentrum/Remsbrücke. In die Gegenrichtung Richtung Bahnhof wird die Route über die Haltestelle „Marktgasse“ gewählt. Die Haltestellen „Rathaus“ und „Kegelplatz“ in Richtung Galgenberg entfallen ersatzlos.

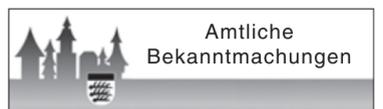
Streik in Kindertageseinrichtungen

Viele Kitas geöffnet, aber auch Notgruppen eingerichtet

Die Gewerkschaft Ver.di hat die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsbereich für Freitag, 3. Juli 2009, erneut zum Streik aufgerufen. Davon sind wiederum städtische Kindertagesstätten betroffen.

Kinderhaus Im Sämann: Notgruppe; Kindergarten Salierstraße: geöffnet; Kindergarten Beim Wasserturm: Notgruppe; Kindergarten Marienstraße: geöffnet; Kinderhaus Mitte: Notgruppe; Kindergarten Obsthalden: geöffnet; Kindergarten Burgmäuerte: Notgruppe; Kindergarten Taubenstraße: Notgruppe; Kindergarten Bangertstraße: Notgruppe; Kindergarten Ringstraße: geöffnet; Kindergarten Kirchacker: geöffnet; Kindergarten Lenbächle: geöffnet; Kindergarten Schillerstraße: geöffnet; Kindergarten Berg-Bürg: geöffnet; Kindergarten Mühlweingärten: geöffnet.

In dringenden Fällen können sich Eltern an Gisela Hofmeister wenden, ☎ 5001-534.



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 3. Juli 2009, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Errichtung einer Pflegeeinrichtung im Ortskern – Vorstellung des geänderten Projektentwurfs durch den Investor
4. Ausgliederung der Bäderbetriebe auf die Stadtwerke Waiblingen
5. Kostenfeststellung für das neue Eingangs- und Technikgebäude im Freibad Bittenfeld
6. Verwendung der Verfügungsmittel der Ortschaftsräte
7. Verbesserung der Querungshilfe bei der Einmündung der Hochberger Straße in die Schillerstraße
8. Bestellung der Ortsvorsteher – Verfahren der Stellenbesetzung
9. Baugesuche
10. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben *

Am Freitag, 3. Juli 2009, findet um 19.30 Uhr im Hegnacher Rathaus eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Sachstandsbericht zur geplanten Pflegeeinrichtung
4. Verwendung der Verfügungsmittel der Ortschaftsräte (Ortschaftsratsbudget)
5. Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach
6. Baugesuche
7. Bekanntgaben
8. Verschiedenes *

Am Dienstag, 7. Juli 2009, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bebauungsplan „Sportplatz Beinstein“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Aufstellungsbeschluss
3. Bebauungsplan „Im Berg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – erneuter Auslegungsbeschluss
4. Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Fortsetzung auf Seite 4



Nicht nur wegen der EU-Richtlinie sollen in Waiblingen die Leuchten der Straßenlampen ausgetauscht werden. Die Stadt hat sich selbst aus energetischen Gründen auferlegt, 30 Prozent Energie bei der Straßenbeleuchtung einzusparen, das heißt nach und nach werden die alten durch neue wie das Modell „Sera“, das schon im Eisental seine Bewährungsprobe bestanden hat, ersetzt. Foto: Redmann



Beim ersten „Investorenforum des Rems-Murr-Kreises“ am Mittwoch, 24. Juni 2009, war auch die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen mit von der Partie. Unsere Bilder zeigen links Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM-GmbH, rechts Wolfgang Schink vom Bereich Wirtschaftsförderung, beide im Beratungsgespräch. Fotos: WTM

WTM-GmbH beim ersten Investorenforum im Rems-Murr-Kreis

Unternehmen finden Platz

Unternehmen, die im Rems-Murr-Kreis ihren Standort erweitern oder sich niederlassen möchten, finden dafür vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr denn je sind Kommunen, Grundstückseigentümer und Unternehmen allerdings gefordert, Flächenreserven zu aktivieren. Das ist das Resümee der Waiblinger Wirtschaftsförderung nach dem ersten „Investorenforum“ im Rems-Murr-Kreis.

Der Landkreis Rems-Murr, die IHK, die KreisSparkasse und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart veranstalteten am Mittwoch, 24. Juni 2009, das erste „Investorenforum“ im Rems-Murr-Kreis – auch die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen (WTM) nahm daran teil. Im Vorfeld der Veranstaltung war von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen-Geislingen eine Gewerbeflächenstudie erarbeitet worden. Im Ergebnis hält Wolfgang Schink vom Bereich Wirtschaftsförderung der WTM fest: eine regelmäßige und vertrauensvolle Kontaktpflege zwischen Unternehmen, Kommunen und Akteuren der Immobilienwirtschaft ist besonders erfolgversprechend.

Das erste „Investorenforum Rems-Murr“ bot den Kommunen die Gelegenheit, ihre Angebote der breiten Öffentlichkeit darzustellen. Die WTM-GmbH präsentierte zwei Waiblinger Gewerbegebiete: das neue Gebiet „Eisental-Erweiterung“ und das „Roller-Areal“. Östlich der bestehenden Gewerbeflächen liegt das neue Gewerbegebiet „Eisental-Erweiterung“, es misst zehn Hektar. Bauplätze ab einer Mindestgröße von 900 Quadratmeter können von

der Stadt erworben werden. Die prominente Lage am Rand der Kernstadt mit unmittelbarer Sichtbeziehung zu den Bundesstraßen 14 und 29 wie die direkte Anbindung an die Bundesstraße 29 (Ausfahrt Waiblingen-Beinstein) sind Indizien einer hohen Standortqualität.

Auf dem Gelände der ehemaligen Werkzeugfabrik Roller in der Schorndorfer Straße 66, die größtenteils um die Wende des 20. Jahrhunderts errichtet wurde, ist Platz für verschiedenartige gewerbliche Nutzungen. Der Gebäudekomplex bietet sich mit seinem besonderen Ambiente für kreative Dienstleister wie Werbeagenturen und Fotostudios an. Weiter stehen Produktions- und Lagerflächen zur Verfügung. Die Stadt vermietet Räume.

Der Geschäftsführer der WTM-GmbH, Dr. Marc Funk, und Wolfgang Schink von der Wirtschaftsförderung konnten mit zahlreichen Betriebsinhabern und Investoren Gespräche führen. Es wurde wiederum deutlich, dass Waiblingen ein unternehmerfreundlicher Gewerbestandort ist.

Interessenten wenden sich unter ☎ 5001-654 oder -571 an die WTM.



„Team Stahl“ beste Handballer der Stadt

Ein herzlicher Glückwunsch von Oberbürgermeister Andreas Hesky bei den Waiblinger Stadtmeisterschaften im Handball am Dienstag, 15. Juni 2009, in der Rundsporthalle für das „Team Stahl“, das den Pokal entgegen nehmen konnte. Die Sportlerinnen und Sportler des Waiblinger Unternehmens waren es, die bei den nach 2008 zum zweiten Mal ausgetragenen Meisterschaften klar vorn lagen. Der VfL Waiblingen konnte es zufrieden sein: die Veranstaltung für Hobby-, Freizeit- und Firmenmannschaften unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stieß diesmal auf noch größere Begeisterung: es hatten sich zehn Mannschaften bei Organisator Uwe Jacobi angemeldet. Mit einem Sieg im Finale gegen das „Büze-Team“ gelang es dem „Team Stahl“ zum ersten Mal, aufs Siegestreppchen zu steigen. Titelverteidiger „Winning Ugly“ belegte den sechsten Platz, dahinter die „Staufer-Löwen“ unter ihrem Coach Horst Jung, die noch in der zweiten Vorrundengruppe mit der „Feuerwehr“ am Ende punktgleich waren. Beim Sieben-Meter-Schießen schafften es die leidenschaftlich kämpfenden und clever taktierenden Sportler aus Stadtverwaltung, Gemeinderat und Vereinssportlern nicht ganz: mit einem sehr knapp erzielten 3:2 sicherten sich die Männer der Feuerwehr den dritten Platz und zogen in die Endrunde ein, in der schließlich sechs Mannschaften gegenüber standen. Dominierend waren die Teams „Stahl“ und „Büze“, die ihre beiden Gruppenspiele gewonnen hatten und ungeschlagen ins Finale zogen. Mit 10:6 verdienten sich die spielfreudigeren Stahl-Handballer den Wanderpokal, Dritte in der Endrunde waren die „VfL Old Stars“.

Foto: VfL

Handball-Ereignis in Waiblingen

75. Württembergische Großfeld-Meisterschaft

Der VfL Waiblingen richtet in diesem Jahr, am Samstag, 11. und am Sonntag, 12. Juli 2009, die 75. Württembergische Großfeld-Meisterschaften im Handball aus, gespielt wird auf dem Gelände des VfL und des FSV. Erster Bürgermeister Martin Staab eröffnet das Sportereignis am Samstag, 11. Juli, um 13 Uhr im VfL-Stadion. Am Sonntag, 12. Juli, beginnen die Spiele um 9 Uhr im VfL-Stadion, der stellvertretende Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Ulrich Goll, wird dort zum Abschluss etwa um 16 Uhr die Siegerehrung vornehmen. Zu Gast beim VfL in Waiblingen sind die Handballer des TSV Asperg, des TSV Heiningen, der SG Haslach-Herrenberg-Kuppingen, des TV Weilstetten, der SG Lauterstein, der HSG Marbach-Rielingshausen, des SV Vaihingen, des TV Bittenfeld und der Neckarsulmer Sport-Union. Am Samstag gibt es um 19.15 Uhr im VfL-Stadion ein Einlagepiel auf dem Kleinfeld zwischen der HVW-Auswahl und den VfL Old Stars, in der VfL-Halle beginnt um 20 Uhr die „VfL-Großfeldnight“ mit DJ und Barbetrieb. Die gesamten Begegnungen können unter www.wedeja.de/Grossfeld/01-HOME.htm nachgelesen werden.

Drachenbootcup am 4. Juli

Spannende Rennen auf der Rems

Die Teilnehmerzahl beim fünften Drachenbootcup am Samstag, 4. Juli 2009, konnte wieder gesteigert werden. Insgesamt beteiligten sich 40 Mannschaften. Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren beschloss die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen, wieder ein Drachenbootrennen zu veranstalten. Für die Zuschauer bieten sich auf Brücken und am Ufer ideale Möglichkeiten, um die Rennen verfolgen zu können; auch für Speis- und Trank wird gesorgt – für die kleineren Besucher wird eine Hüpfburg aufgestellt. Auf zwei Bahnen starten von 10 Uhr an in neunminütigen Abständen jeweils die beiden etwa 250 Kilogramm schweren Drachenboote, die gegeneinander antreten. 16 Paddler sitzen in Fahrtrichtung in Zweierreihen hintereinander und bewegen das Boot mit Stechpaddeln vorwärts. Der Trommler, der den Paddlern gegenüber sitzt, gibt den Takt vor. Gesteuert werden die Drachenboote von einem im Heck stehenden Steuermann. 40 Firmen- und Privatmannschaften haben sich angemeldet und trainieren fleißig. Ausführlichere Informationen können Interessierte im Internet unter www.rggw.de nachlesen oder sich in den Newsletter eintragen, der sie immer auf dem Laufenden hält.

Echtes Spektakel: Staufer-Spektakel Fotos: Redmann

Gericht verhängt treffliche Strafen Mannsbild muss Betrügerin zum Weib nehmen

(red) Und so könnte es im Protokoll vom Gerichtstag anno 2009, an besagtem 27. Juni, in Waiblingen geschrieben stehen: Das Volk zu Waiblingen hat vortragen können, was ihm nicht gefiel, denn der Vogt hielt Gericht. Zuvor jedoch richtete die Fürstin ihr Wort ans Volk, das ihr ihre Schönheit bestätigen sollte. Erst als dieses ihr mehrmals einhellig versichert hatte „Mein Gott, ist sie schön“, durfte es seine Klagen vorbringen. Doch auch dazu kam es nicht, denn ein Mann rief empört in die Runde „Halte mich fest oder es passiert etwas“. Mit erhobenem Stock trieb er die Bäckerin vor sich her. „Hat er etwas vorzutragen?“, richtete der Vogt das Wort an ihn. Er sehe doch, dass der Mann nicht antworten könne, weil dieser außer Atem sei, erklärte ihm der Herold.

Die Bäckerin vorneweg, rannten nämlich Mann und Frau immer im Kreis, bis der Vogt den Mann zum Innehalten zwang. Dieser schilderte, dass er Ware bei der Bäckerin habe erstein wollen und die habe ihm mit Stroh gefülltes Brot verkauft. Die selbstbewusste Bäckerin pries das Brot als Weltneuheit an, denn es beinhalte Stroh aus dem Kopf des Käufers. Erneut kam dieser in Rage und ging auf die Bäckerin los. Er forderte eine harte Strafe für die Bäckerin. Die solle sie bekommen, erklärte die Fürstin.

Die Beschuldigte müsse das Mannsbild auf die Wangen küssen und sei ihm danach auf Lebenszeit angetraut. Die Bäckerin nutzte die Situation schamlos aus – küsste den ihr soeben Angetrauten frech auf den Mund. Der forderte darauf hin eine weitere Strafe: Er wolle sein Weib schlagen dürfen – und wieder ging er mit dem Stock auf sie los und trieb sie vor sich her, bis die Fürstin ihm Einhalt gebot. Auf ihre Frage, ob es noch Beschwerden aus dem Volke gebe, ob vielleicht ein Weibsbild unter den Bürgern sei, das mit seinem Mannsbild unzufrieden sei oder auch andersherum, verstumte das Volk. Es hatte ja eben erlebt, wie es einem ergehen kann.

Übel mitgespielt wurde dem Herold, der seiner Fürstlichkeit, der kein Kredit mehr in der Schänke gewährt worden war, „neuen Wein aus alten Schläuchen“ servierte. Er wurde an den Pranger gestellt. „Zuerst soll er aber einen Schluck des Getränks nehmen“, forderte die Fürstin, die dem „Saukerl“ eine „treffliche Strafe“ versprach. Nur noch spärlich bekleidet, wurde er mit Schimpf und Schande aufs freie Feld getrieben. Anstatt ihn zu teeren und zu federn, bewarfen ihn die Kinder mangels anderem Material mit Rindenschrot.

Immer noch sehr dürrig bekleidet, mit stolz erhobener Brust, bahnte sich der Herold einen Weg durchs Volk, dem er klar zu machen versuchte, dass das, was er trage „des Kaisers neue Kleider aus Samt und Brokat“ seien. Darauf hin wurde das Buch bis zur nächsten Verhandlung geschlossen.

Jugendfarm goes Staufer-Spektakel

Gehämmert und geklopft wurde bei der Jugendfarm. Noch ist sie nicht Wirklichkeit, aber einen ersten Vorgeschmack, was die Kinder erwartet, bekamen die Mädchen und Buben beim Staufer-Spektakel am vergangenen Wochenende auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum. Inmitten von Tieren saßen die Kinder und handwerkten wie die Profis. Der Trubel um sie herum war vergessen, nur ihre Arbeit zählte. Jüngst ist ein Trägerverein Jugendfarm gegründet worden, dem 27 Mitglieder angehören. 15 Euro kostet die Mitgliedschaft im Jahr. Informationen zur Jugendfarm finden Interessierte im Internet unter www.jugendfarm-waiblingen.de.



Das konnte sich das Mannsbild nicht gefallen lassen – sich von der Bäckerin betrügen zu lassen!



Die Speisekarte bot gar Feines für den Gaumen: von der französischen Zwiebelsuppe bis zum Rehbraten wurde einiges kredenzt.



Einfühlsam führte die Töpferin die Hand des kleinen Mädchens, das sehr talentiert die Anweisungen umsetzte, um zum Schluss die Schale mit dem Draht von der Drehscheibe zu lösen.



Die Schmiedekunst ist beim Staufer-Spektakel am Samstag, 27. Juni 2009, auch für die ganz kleinen Mädchen interessant gewesen. Auch wenn der Hammer noch so schwer war, das ließ es sich nicht entgehen, glühendes Eisen zu bearbeiten.



Schuhu! Ein Uhu!

(dav) Wie Samt und Seide, dieses Gefieder! Der Uhu, der bei Dunja Klimkeit auf dem dick-ledernen Handschuh sitzt, gehört zu den Eulen und fasziniert vor allem mit seinen riesigen Augen, die ihr Gegenüber vermeintlich unverblümt anschauen. So nah sind auch diese beiden Mädchen und der staunende Bub im Hintergrund einem Uhu noch nicht gekommen, geschweige denn, dass man ein solches Tier einmal streicheln hätte dürfen. Die „Falknerei“ war beim Staufer-Spektakel eine ganz besondere Attraktion: verschiedene Greife, die die vogelkundige Fachfrau auf der Brühlwiese vorführte, zeigten an allen drei Tagen, wie elegant sich die Tiere in der Luft bewegen. Streicheln war freilich nicht bei allen angesagt: obwohl die Tiere „filmreif“ sind, sich von Kamerablitz in keinstreife Weise beeindrucken lassen und auch auf bestimmte Wortkombinationen hin die Flügel beeindruckend aufbauschen, sind sie doch auf ihre Trainerin fixiert und mögen Berührungen anderer nicht. „Nicht zuletzt ist es Ihre eigene Sicherheit!“ warnt Dunja Klimkeit, als die Schreiberin dieser Zeilen dem Truthahngerier, dem Rotschwanzbussard und dem Wüstenbussard recht nah kommt. Dunja Klimkeit ist Filmtrainerin und hat ihren Sitz für die „Akademie für Fantasie“ in der Eifel. Seit 25 Jahren arbeitet sie professionell mit diesen Tieren und weiß viel über den Sport der Falknerei zu berichten. Foto: David

Altstadtfest und Staufer-Spektakel gehen Hand in Hand Fotos: David/Montage: Mogck

35. Waiblinger Altstadtfest

Nur noch knapp ein Jahr bis zur nächsten Feier!

(dav) Altstadtfest-Freaks, seid getrost: es dauert nur noch ein knappes Jahr, bis das nächste Fest eröffnet und die ganze Innenstadt erneut eine einzige riesige Partyzone wird! Und was war das wieder für eine Openair-Fete! Live-Musik auf den Plätzen und Höfen, in Straßen und Gassen; ob Rock und Pop, ob Folk und Folklore oder brasilianische Klänge – jedes Ohr kam auf seine Kosten. Vom Gaumen ganz zu schweigen – wer sich durchs Altstadtfest hindurch vespert, ist stets gut bedient. Und sein Glas genießen konnte man dieses Mal nicht nur an den zahlreichen „bekannteren“ Ständen, die sich nicht selten lauschig in Lauben verbergen und an kühlen Brunnen lehnen, sondern sogar an einer „Puderrosa-Bar“, die ihrem Namen alle Ehre machte. Knallrosa gestrichen und auf dem „Hügel“ der Langen Straße sorgte die Bar für optisches Aufsehen.

Die Eröffnung des Altstadtfests wurde seit langen Jahren nicht mehr auf dem Karolingerschulhof gefeiert – und dennoch an Ort und Stelle. Der im November 2008 zum „Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platz“ umbenannte Hof zeugt vom selbstlosen Einsatz des Ehepaars im Dritten Reich, das Juden vor der Ermordung rettete. Dass dort dennoch weiterhin Kinder spielen, sich Jugendliche treffen, Sommerkino geschaut und Altstadtfest gefeiert werden kann, sei keine Frage, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend. „Es soll ein Platz der Fröhlichkeit, der Begegnung, der Herzlichkeit und des Miteinanders sein.“ Und das sei sicherlich ganz im Sinn des Dekans Zeller und seiner Frau.

Falls die beiden „von oben“ zugeschaut haben, so wurden sie in der Tat mit einem kunterbunten Programm verwöhnt: nach dem Folklore- und Tanzprogramm der kroatischen „Zrinski“ und den Line-Dancern, den „Wild Buffalos“ in Cowboyhut und -stiefeln setzten die Freunde aus Jesi ein weiteres Zeichen der Verbundenheit: Die „Palio“-Gruppe der italienischen Partnerstadt überreichte Oberbürgermeister Hesky ein nachgemachtes historisches Pergament von Friedrich II., durch den Staufer-Kaiser war es schließlich zu der Städteverbindung gekommen. Der „Palio“ ist übrigens das mittelalterliche Fest der Jesiner, das mit Fahnen-schwingern, prächtigen Kostümen und Trommlern im Mai gefeiert wird.

Altstadtfest in Waiblingen – vor 35 Jahren erdacht, um den Vereinen einen „Zusatzverdienst“ zu verschaffen, aber auch, um das Miteinander der verschiedenen Kulturen und Religionen zu fördern. Deutsche und ausländische Vereine feiern traditionsgemäß in trauter Einigkeit – ein erfolgreicher und wirksamer Integrationsgedanke, meinte Andreas Hesky. Und das bewies sich einmal mehr, als am Samstagabend die griechischen „Argonauten“ in der Kurzen Straße in herrlichen Trachten zeigten, was sie tänzerisch so drauf haben. Viel! Die jungen Frauen und Männer, angefeuert von einer Trommel und einem Streichinstrument, wurden rasch umringt und während ihres Schweiß treibenden Tanzes bestaunt und mit Applaus überschüttet. Die Zuschauer waren bald derart begeistert, dass es sie nicht mehr still am Rand hielt – sie tanzten einfach mit, der Trommler sah's mit Entzücken und legte noch ein wenig Feuer nach.

Seine Visitenkarten abgeben hat beim 35. Altstadtfest auch der erst jüngste Jugendgemeinderat: mit einer Party im Kameralamts-Keller hat das Gremium seine Feuertaufe bestanden. Die Disco war ein großer Erfolg, nicht minder waren das die Frucht-Cocktails und die coole Musik von DJ DooX. Superstimmung ohne Alkohol – das das möglich ist, haben die Jugendlichen bewiesen. Auf der Tanzfläche vergnügten sich denn auch zahlreiche „jung Gebliebene“ mit so viel Spaß, dass der Jugendgemeinderat schon an die Planung der nächsten Party denkt.

Ganz ohne Alkohol ging's jedoch nicht bei den Jugendlichen, die sich auf der Erleninsel aufhielten: am Freitagabend haben die Streetworker, so berichtet Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, doch etliche Betrunkene angetroffen und auch Rangelien geschlichtet. Am Samstag hingegen sei die Stimmung ringsum gut und entspannt gewesen. Vielleicht hat dazu ja auch die Chill-out-Oase nebenan beigetragen, in der die jungen Leute gemütlich auf alten Sofas mitten im Grünen saßen und sich bei Gitarrenmusik unterhielten – bei spacigem Licht, Snacks und alkoholfreien Getränken. Sie hielten sich dort, wie auch in den vergangenen Jahren, zwar in einem Extra-Bereich auf, die Tore zu diesem standen freilich sperrangelweit offen, und wer immer wechseln wollte, konnte dies tun. Immer wieder machten sich auch Jugendliche von „drinnen“ auf und sammelten „draußen“ die herumliegenden leeren Flaschen auf, um sie bei der schon traditionellen Flaschenaktion ordnungsgemäß zu entsorgen.

Gleichwohl: „Es war ein schönes Fest!“ – das haben viele Besucher zu Werner Nußbaum gesagt, der in seiner Funktion als Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste unterwegs war und die Augen offen hielt. „Kein riesiges Gedränge“ hat er festgestellt, dennoch seien die Vereine und andere Mitveranstalter zufrieden mit den Umsätzen gewesen. Alles sei kultiviert verlaufen – das führt Nußbaum nicht zuletzt auf das Staufer-Spektakel außerhalb der Stadtmauern zurück. Es entzerre die „Druckkette“ in der Altstadt und sei zudem für die Kinder ein schönes Angebot.

Apropos Staufer-Spektakel: „Sehr gelungen, sehr angenehm!“ sei es, zeigte sich Dunja Klimkeit beeindruckt. Die professionelle Falknerin hatte sich zum ersten Mal am Waiblinger Spektakel beteiligt und war schlicht begeistert: Die Betreuung durch den Veranstalter, also die WTM-GmbH, personifiziert in diesem Fall von Katharina Lenzen, sei erstklassig, und sie wisse, wovon sie spreche, denn sie sei europaweit unterwegs. „Oft ist der Service krotten-schlecht“, aber hier, noch dazu auf diesem schönen Platz, fühle sie sich gut aufgehoben.





Waiblingen erfrischt!

„Waiblingen erfrischt“ ist der Titel einer charmanten kleinen Veranstaltung der WTM GmbH, der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, die im Juli bei gutem Wetter donnerstags von 17 bis 19 Uhr beim Herbergsbrunnen geplant ist. Unter dem Live-Gitarrenmusik schenkt das Weingut Häußermann aus Neustadt Erfrischendes aus. Ebenfalls immer donnerstags werden tagüber Gutscheine verschickt, die dann am Abend am Stand beim Herbergsbrunnen gegen ein Getränk nach Wahl ausgetauscht werden können. Auch Alkoholfreies wird angeboten.

Am Donnerstag, 2. und 16. Juli, 17 bis 19 Uhr: Das Ensemble „Aire Latino“ mit dem Musiker Andrej Lebedev und dem Latin-Percussionisten Martin Romero spielt lateinamerikanische Musik. „Aire Latino“ entführt die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Südamerika in die bunte exotische Welt lateinamerikanischer Rhythmen wie Bossa-Nova, Samba, Schoro, Son, Cha-Cha, Bolero oder Salsa. Außer traditionellen Stücken aus u.a. Brasilien, Argentinien, Venezuela und Kuba, erklingen bei „Aire Latino“ auch Eigenkompositionen und Werke südamerikanischer oder südamerikanisch inspirierter Künstler und Gruppen.

Am Donnerstag, 9. und 23. Juli, 17 bis 19 Uhr: Die Gruppe „Zeitensprung“ ist zu hören. Die Gitarristen präsentieren live für die Besucher von „Waiblingen erfrischt“ bekannte und auch weniger bekannte Stücke aus Rock, Pop und Folk. Von „Pink Floyd“ über die „Eagles“ bis zu „BAP“ reicht das Repertoire.

Mit Waiblingen-T-Shirt Flagge zeigen

Mit einem neuen Angebot bereichert die WTM-GmbH die Angebotspalette für kleine Geschenke aus Waiblingen: T-Shirts aus 100 Prozent Baumwolle, erhältlich in den Größen „S“ bis „XL“ in den Farben Rot und Blau, mit weißer Aufschrift „Waiblingen“ sind die idealen Mitbringsel, beim Schülertausch, beim Besuch von Freunden in einer anderen Stadt oder auch für den Eigengebrauch, wenn man „Flagge“ zeigen möchte. Die T-Shirts sind zu 9,90 Euro in der Touristinformation, Scheuergasse 4, zu haben. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr.



Veranstaltungskalender liegt aus

Von der Herbstausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen über den Orgelsommer in der Michaelskirche bis zum Weihnachtsmarkt bietet der Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr einen Überblick. Der Kalender der WTM (Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-GmbH) beinhaltet auch Termine fürs Bürgerzentrum, fürs Kulturhaus Schwanen sowie Openair-Veranstaltungen und Feste in der Waiblinger Kernstadt und den Ortschaften. Erhältlich ist das Heftchen in der Touristinformation in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern. Die Touristinformation ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr offen.

Lindenschule Hohenacker begeht 50-Jahr-Jubiläum

Eine Entwicklung nimmt ihren Lauf

50 Jahre Lindenschule Hohenacker – was vor vielen Jahren mit einem dreitägigen Dorffest begann, soll am Samstag, 4. Juli 2009, von 11 Uhr bis 16 Uhr mit einem großen Fest wieder aufleben. Eine Dorfschule hat sich zu einer Schule mit Modellcharakter, zum Bildungshaus in Hohenacker, entwickelt und dies soll gebührend mit allen Beteiligten gefeiert werden.

Wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky und Rektor Herbert Brändle die Gäste um 11 Uhr begrüßt haben, bietet die Spielstraße von 11.30 Uhr bis 15.30 Uhr auf Hof C und D ein abwechslungsreiches Angebot. Die Fotoausstellung kann im A-Bau angeschaut werden und die Diaschau in Raum A11. Von 11.30 Uhr bis 13 Uhr ist der Mitmachzirkus auf Hof B anzutreffen und um 13 Uhr beginnt das Musical „Pippi Langstrumpf“ im Bürgerhaus. Im Hort sind von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr die Türen offen und der Mitmachzirkus ist von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr auch wieder dabei. Die Ehementlichen treffen sich um 14 Uhr vor der Fotowand im A-Bau und um 14.30 Uhr werden Klassen-

50 Jahre Blutspende in Waiblingen: Am Montag gibt's nach dem Blutspenden im Bürgerzentrum einen Piccolo!

Kleiner Pieks – große Hilfe – Andrang schon 1959 groß

(dav) Wer am Montag, 6. Juli 2009, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr zum Blutspenden ins Bürgerzentrum Waiblingen geht, verlässt das Haus zwar mit – vorübergehend – etwas weniger Blut in den Adern, dafür gibt's aber zur „Kräftigung“ und über das normale Vesper hinaus einen Piccolo. Das Fläschle Sekt ist eine Danksagung des DRK-Blutspendedienstes an die Waiblinger, die sich schon seit einem halben Jahrhundert freiwillig und zum Wohl anderer zur Ader lassen.

Der erste Blutspendetermin in Waiblingen war ein Mittwoch – der 11. Februar 1959. Und während es an diesem Tag, der laut Wetterannalen „ein wenig zu kalt war“, der Regierende Bürgermeister von „Berlin (West)“, Willy Brandt, in Übersee bei Dwight D. Eisenhower weilte, um mit dem US-Präsidenten über die Sicherheitslage Berlins zu sprechen, gingen die Waiblinger zum Blutspenden. Und allem Anschein nach war die halbe Stadt auf den Füßen, wie die Annalen ausweisen. Es mussten sogar weitere Termine angeboten werden, so groß war der Andrang. In der Ausgabe des „Remstalboten“ vom 9. Februar 1959 heißt es:

„Alle wollen helfen. Aufruf des DRK hatte unerwarteten Erfolg – Blutspender können sich noch melden. – Waiblingen. Der Aufruf des Deutschen Roten Kreuzes zur allgemeinen Blutspende in Waiblingen hat einen derart guten Widerhall gefunden, dass der erste Termin weit überzeichnet ist, so dass ein weiterer angesetzt werden muss. Es haben sich alle Kreise der Bevölkerung beteiligt, prominente Persönlichkeiten, Handwerker, Arbeiter, Hausfrauen, Angestellte, Beamte usw. Alle wollen den guten Zweck unterstützen, ihrem Nebenmenschen in Lebensgefahr zu helfen. Der am Freitag in Schorndorf abgehaltene Termin hatte den gleichen guten Erfolg; weitere Termine folgen in Fellbach und Winnenden. Personen, die sich jetzt schon gemeldet haben, werden teilweise zum ersten Termin eingeladen, teilweise müssen sie sich gedulden, bis die Einladung zum zweiten Termin erfolgt. Für diesen können heute weitere Meldungen bei allen Rotkreuzstellen abgegeben werden. Insbesondere nimmt Meldungen entgegen die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in der Bahnhofstraße (alte Kreissparkasse) Ecke Weidachstraße.“

nen noch weitere Meldungen bei allen Rotkreuzstellen abgegeben werden. Insbesondere nimmt Meldungen entgegen die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in der Bahnhofstraße (alte Kreissparkasse) Ecke Weidachstraße.“

Statistisches vom Roten Kreuz

Die Waiblinger haben seit jenem Termin, das teilt der DRK-Ortsverein mit, an 110 Terminen insgesamt 27 108 Vollkonserven Blut gespendet. Petra Fink, Referentin des Blutspendedienstes Baden-Württemberg und Hessen, wird dem DRK-Ortsverein Waiblingen zum Jubiläum eine Urkunde überreichen.

Während in den Anfangsjahren Vollkonserven an Patienten verabreicht wurden, ermöglichte der medizinische Fortschritt in der Transfusionsmedizin durch das Trennen der Vollkonserven in die wesentlichen Blutbestandteile - die roten Blutkörperchen, die Blutplättchen und das Blutplasma - dass die Patienten heute individuell nur noch den Bestandteil erhalten, den sie wirklich benötigen, informiert das Rote Kreuz. Somit könne mit einer Vollkonserven gleichzeitig mehreren Empfängern geholfen werden. Seit 1975 wird in Baden-Württemberg bei der Blutspende das „Mehrfachbeutel-System“ verwendet. Es ermöglicht eine sterilere Trennung der Blutkomponenten. Das Spenderblut wird in seine Bestandteile zerlegt und kann so gezielt für mehrere Patienten verwendet werden.

Heute werden allein in Baden-Württemberg

„Soziales Klima des Respekts und der Anerkennung fördern und wahren“

Familien und Institutionen wider die Gewalt

Die Gewalttaten in Winnenden und Eislingen erschütterten die Menschen. Sie machten nachdenklich, verunsicherten und warfen eine Vielzahl an Fragen auf. Welche Herausforderungen haben Mädchen und Jungen heutzutage zu meistern? Welche Gefahren können Schießsport, Internet und Computerspiele beinhalten? Was können und müssen Eltern und Pädagogen tun, um Kinder und Jugendliche zu schützen? Das Familienzentrum Waiblingen hat sich mit dem Bedarf an Information, Unterstützung und Prävention auseinandergesetzt, der sich für Familien, aber auch für Einrichtungen in Waiblingen ergibt.

Markus Raible, Mitglied des Vorstands, unter ☎ 07151 5001-251.

Elterngespräche „Pubertät“

• **Themenabend 1: „Pubertät – ein Neuanfang in der Eltern-Kind-Beziehung“.** Nicht mehr Kind und noch nicht erwachsen ist ein Spannungsfeld, welches sowohl Herausforderungen stellt. Nicht nur die körperlichen, sondern auch die seelischen Veränderungen müssen beachtet werden, um die Achterbahnfahrt der Gefühle von Jugendlichen zu verstehen.

• **Themenabend 2: „Pubertät – Loslassen und doch in Beziehung bleiben“.** Viele Eltern glauben, sie könnten sich aus der Erziehung verabschieden wenn ihre Jugendlichen Autonomie beanspruchen. Damit lassen sie ihre Kinder bei dem Schritt zum Erwachsenwerden allein. Wie kann eine unterstützende Begleitung aussehen? Reflexion der Elternrolle und Positionsbestimmung in dieser Entwicklungsphase. Veranstalter: Caritas-Zentrum Waiblingen, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. **Termine: 8. und 22. Juli**; 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12. **Anmeldung bis 3. Juli bzw. 17. Juli** unter ☎ 07151 172428. Kosten: fünf Euro pro Abend.

Vorträge und Gesprächsabende

• **„Im Sog der virtuellen Welten“.** Die Zahl der Onlinespiele nimmt im Flutrate-Zeitalter stetig zu. Sie können spannend und unterhal-

wöchentlich von etwa 10 000 Blutspenden die Blutbestandteil-Präparate beim Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen des Deutschen Roten Kreuzes durch die Krankenhäuser angefordert. Damit diese Blutpräparate für Patienten bereitgestellt werden können, finden täglich Blutspendeaktionen im gesamten Land statt.

Statistisch gesehen, wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten (19 Prozent) benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens (16 Prozent), des Magens und des Darms (16 Prozent), Verletzungen aus Sport- und Verkehrsunfällen (zwölf Prozent), Leber und Nierenkrankheiten (sechs Prozent), Blutarmut und Blutkrankheiten (fünf Prozent), Komplikationen bei Geburten (vier Prozent), Knochen und Gelenkrankheiten (vier Prozent).

Der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Organübertragungen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden. Blut ist durch nichts zu ersetzen. Es besteht aus vielen kleinen Zellen, Teilchen und Flüssigkeit (Plasma). Angetrieben durch das Herz als Pumpstation nimmt es auf der Reise durch den Körper seine vielfältigen Funktionen wahr, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Deswegen ist es so wichtig, dass es Menschen gibt, die ihr Blut für Verletzte und Kranke spenden.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.blutspende.de

tend sein. Sie bergen aber auch für bestimmte Personengruppen ein hohes Gefahren- und Suchtpotenzial. Dieser Abend informiert über mögliche Ursachen und Gefahren von Spielen im Cyberspace. Veranstalter: Kreisdiakonieverband/FBS. **Termin: 17. September 2009**; 19 Uhr bis 21 Uhr, FBS Waiblingen, Karlstraße 10. **Anmeldung bis 14. September** unter ☎ 07181 929831. Kosten: vier Euro.

Veranstaltungen im Herbst 2009

• **„Bunt statt Braun“.** Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt. 12. bis 17. Oktober. Information: Kulturhaus Schwanen

• **„Kiebitz“.** Lesungen für die Klassenstufen 3 und 6 der Waiblinger Schulen zum Thema Gewalt und Mobbing. Veranstalter: Stadtbücherei Waiblingen

Beratungsangebote

- Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis Beratungsstelle für Familien und Jugendliche Bahnhofstraße 64, ☎ 07151 501-1500
- Sozialer Dienst des Kreisjugendamts Winnender Straße 30/1, ☎ 07151 501-1292
- Anlaufstelle gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch Bahnhofstraße 64, ☎ 07151 501-1496
- Pro familia Waiblingen Bürgermühlweg 11, ☎ 07151 55145
- Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis Paar-, Familien- und Lebensberatung Theodor-Kaiser-Straße 33/1, ☎ 07151 95919-22
- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e. V. Trauerbegleitung Theodor-Kaiser-Straße 33/1, ☎ 07151 95919-50
- Caritas-Zentrum Waiblingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Talstraße 12, ☎ 07151 172428
- Familienbildungsstätte Waiblingen Einzelberatung für Eltern von Jungen Karlstraße 10, ☎ 07151 51583



Zum ersten Male: Auf nach Frankreich!

Die Planungen für den neuen Schüleraustausch der Friedenschule Neustadt mit ihrer französischen Partnerschule „Collège Roland Vasseur“ in Vigny hatten im November 2008 begonnen. Im vergangenen Mai war es dann so weit: 16 französische und 17 deutsche Schüler ließen sich auf den ersten Schüleraustausch ein, der von 14. bis 20. Mai 2009 in Frankreich seinen Auftakt nahm. Mit Steckbriefen versuchten die Lehrer, für jeden den optimalen Austauschschüler zu ermitteln. Etwa einen Monat vor Beginn des Austausches konnten die Schüler bereits in Kontakt miteinander treten. Auch die Lehrerinnen Heide Kutzner und Claudia Schmid waren in Familien untergebracht. Mit dem Zug fuhren die Neustädter also nach Paris. Dort besuchten sie zunächst einmal den Montmartre und schipperten auf der Seine, bevor es mit der Métro zum Bestimmungsbahnhof ging, wo alle von ihren Gastfamilien freundlich in Empfang genommen wurden. Unterrichtsbesuche und internationale Diskussionen, ein Marathonlauf, unterhaltsame Stunden in den Gastfamilien, ein weiterer Besuch in Paris und ein Ausflug nach Versailles waren die Höhepunkte dieser sechs Tage. Auf der Rückfahrt durfte der Blick vom Eiffelturm nicht fehlen. Die Schüler konnten Einblicke in die Kultur des Nachbarlandes gewinnen und diese intensiv miterleben – und so ganz nebenbei ihr Französisch verbessern. Viele schlossen Freundschaften und wollen sie weiterhin pflegen. Schon im Dezember 2009 soll der Gegenbesuch der Franzosen in Waiblingen-Neustadt stattfinden. Geplant ist, dass in den folgenden Schuljahren hauptsächlich den Achtklässlern an der FSN regelmäßig zwei Austauschmöglichkeiten geboten werden, etwa vor den Herbst- und vor den Pfingstferien. Foto: Friedenschule



Ferienjobs 2009

bei der Stadtranderholung/Adventure Camp (1. + 2. Sommerferienwoche)

bei der Kinderspielstadt (4. + 5. Sommerferienwoche)

Zivildienst

in Jugendtreffs, Aktivspielplatz, Spielmobile

Freiwilliges Soziales Jahr

in Kinder- und Jugendeinrichtungen, in Ganztagschulen

Kurzbewerbung (Mindestalter 17 Jahre) an Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, per E-Mail an kjf@waiblingen.de; Infos unter ☎ 07151 5001-392.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

5. Bebauungsplan „Wohngebiet Schorndorfer Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
6. Wolfgang-Zacher-Schule, Neubau einer Turnhalle und Sanierung der vorhandenen Turnhalle – Baubeschluss
7. Buswartehallen im Stadtgebiet – Bestandsaufnahme und Analyse
8. Neuberechnung des Allgemeinen Kanalisationsplans – Links der Rems
9. Stadtbücherei Waiblingen – Erweiterung und Umbau – Kenntnisnahme über die aktuelle Planung und Zeitplan
10. Verschiedenes
11. Anfragen *

Am Mittwoch, 8. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Richtlinie zur Förderung der ehrenamtlich tätigen sozialen und karitativen Vereine, Verbände und Organisationen in Waiblingen – Förderung ausländischer Vereine – weitere Zuschüsse nach den Förderrichtlinien
3. Einrichtung einer zweiten Hortgruppe an der Lindenschule Hohenacker
4. Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die schulischen Betreuungseinrichtungen
5. Verschiedenes
6. Anfragen *

Am Donnerstag, 9. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Prüfung von Hinderungsgründen bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern zum Eintreten in den Gemeinderat
3. Verwendung der Verfügungsmittel der Ortschaftsräte (Ortschaftsratsbudgets)
4. Ausgliederung der Bäderbetriebe auf die Stadtwerke Waiblingen GmbH
5. Konjunkturbedingter Rückgang der Steuereinnahmen – Einbringung von Einsparungsvorschlägen zum Haushalt 2009
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen *

Am Montag, 13. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Bürgersaal der Alten Kelter, Kirchstraße 1 in Korb, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Änderungsverfahren Nr. 005 des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Aufstellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 2.1 Fellbach-Oeffingen – 31.06 „Langes Tal“
 - 2.2 Weinstadt-Endersbach – „Am Viadukt“
3. Bekanntgabe Umlaufverfahren
 - 3.1 Fellbach-Oeffingen 30.07/4 „Grund VI“
 - 3.2 Waiblingen-Süd – Untere Röte
 - 3.3 Waiblingen-Neustadt – „Bahnhof Neustadt – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“
4. Verschiedenes

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „

Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Aus dem Notizbüchle

Hexe jagt Drache

Freche Dialoge vor einem ansprechenden Bühnenbild und die Geschichte von „Ritter Rost und der Hexe Verstexe“ mit gefährlichen Piraten, hungrigen Haien und einem tollpatschigen Verbrecherduo haben am vergangenen Montag die SchülerInnen und Schüler der Lindenschule Hohenacker und die großen Kinder der drei Hohenacker Kindergärten als Puppenspiel mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld erlebt. Etwa 280 Schul- und Kindergartenkin-

der verfolgten mehr als eine Stunde lang, wie der Drache Koks von der Hexe „Verstexe“ gejagt wurde. Sie benötigte sein Feuer, um auf ihrem Schloss ihre „Stinkesockensuppe“ zu kochen. Die Kinder amüsierten sich und bewegten sich zu den schwungvollen Liedern. Der Förderverein der Lindenschule Hohenacker hatte zum Theaterstück eingeladen und einen großen Teil der Eintrittskosten übernommen, die er mit dem Erlös des vergangenen Weihnachtsmärktes finanzierte.

Saison 2009/2010

Und das wird gespielt

- Mittwoch, 7. Oktober 2009
Friedrich von Thun liest: „Der Tod in Venedig“ – Novelle von Thomas Mann, mit musikalischen und visuellen Akzenten
- Sonntag, 11. Oktober 2009
Waiblinger Kammerorchester
Solist: Libor Sima, Altsaxophon
Leitung: Gerd Budday
- Sonntag, 1. November 2009
Giora Feidmann & Gershwin-Quartett
- Dienstag, 3. November 2009
„Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ – Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann; Landestheater Burg-hofbühne
- Dienstag, 10. November 2009
„Fritz - A German Hero“ – Theaterstück von Peter-Paul Zahl; Landestheater Tübingen
- Mittwoch, 25. November 2009
„Der Freischütz“ – Oper von Carl Maria von Weber; Städteoper Südwest – Theater Pforzheim
- Samstag, 12. Dezember 2009
Regensburger Domsptzen
Leitung: Roland Büchner
- Donnerstag, 14. Januar 2010
„Schwabensblues – Mei Feld ischt d'Welt“ – Volksstück von Felix Huby und Jürgen Popig; Theater Lindenhof Melchingen
- Sonntag, 17. Januar 2010
„bach, blech & blues“
- Freitag, 22. Januar 2010
„Gauthier Dance“ – Ein Tanzabend mit verschiedenen Choreographien; Dance Company Theaterhaus Stuttgart in Kooperation mit dem „Grand Théâtre de Luxembourg“
- Mittwoch, 3. Februar 2010
„Die Csárdásfürstin“ – Operette von Emmerich Kálmán; Operettentheater Salzburg
- Sonntag, 7. Februar 2010
„Trio Parnassus“ mit Kammermusik (Cello, Klavier und Geige)
- Donnerstag, 25. Februar 2010
„Die 39 Stufen“ – Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock; Komödie am Kurfürstendamm
- Sonntag, 14. März 2010
Waiblinger Kammerorchester
Solisten: Schlagzeug-Ensemble Albrecht Volz
Leitung: Gerd Budday
- Mittwoch, 17. März 2010
„Die Dreigroschenoper“ – Theaterstück von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill; Theater an der Ruhr
- Dienstag, 23. März 2010
„Die neuen Leiden des jungen W.“ – Theaterstück nach dem Roman von Ulrich Plenzdorf; Landestheater Tübingen
- Dienstag, 20. April 2010
„Falstaff“ – Lyrische Komödie von Giuseppe Verdi, Städteoper Südwest – Theater Pforzheim
- Sonntag, 25. April 2010
Württembergische Philharmonie Reutlingen
Solistin: Mihaela Ursuleasa, Klavier
Leitung: Ola Rudner
- Dienstag, 27. April 2010
„Die Weiße Rose“ – Aus den Archiven des Terrors“ – Schauspiel von Jutta Schubert; Junges Schauspiel Ensemble München.

Im Sinnesgarten des Marienheims

„Kultur unter der Pergola“

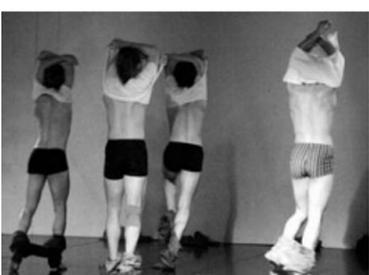
„Kultur unter der Pergola“ im Sinnesgarten des Altenzentrums Marienheim, Am Katzenbach 50 in Waiblingen, bietet auch in den Sommermonaten 2009 wieder viel. Für die Zeit bis Oktober wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Donnerstag-, Freitag- oder Samstagnachmittag jeweils um 15.30 Uhr zum Vorbeischaun und Genießen einlädt. Der Eintritt ist stets frei.

- „Zehn flinke Hände und drei Klaviere machen Musik“ – die Klavierschule von Mirja Leihenseder sorgt am Samstag, 4. Juli, für Unterhaltung.
- Eine „Reise in die Zirkuswelt“ bietet der Zacherelli-Zirkus der Wolfgang-Zacher-Schule am Freitag, 10. Juli, an.

Tanzfestival zur Ausstellung „Kunst = Leben. John Cage“

„A John Cage Celebration“

Neue Formen des Tanzes haben der Künstler John Cage und der eng mit ihm verbundene Merce Cunningham, der wohl bekannteste und innovativste Tänzer und Choreograph seiner Zeit, entwickelt. Merce Cunningham beging im April 2009 seinen 90. Geburtstag. Die Ausstellung „Kunst = Leben. John Cage“ in der Galerie Stihl Waiblingen und Cunninghams Geburtstag sind Anlass, zu einem Tanzfestival mit dem Titel „A John Cage Celebration“ einzuladen. International ausgezeichnete junge Tänzer und Choreographen, Schüler und ehemalige Solotänzer von Merce Cunningham zeigen mit ihren eigenen Choreographien schon, dass die Ideen und Innovationen dieser beiden prägenden Menschen noch heute lebendig sind. „Foofwa d'Imobilité“ (Frédéric Gafner) wurde



Friedrich von Thun kommt in der Saison 09/10 nach Waiblingen ins Bürgerzentrum

Neu im Angebot: Wählen Sie Ihr Abonnement

Friedrich von Thun, der renommierte Schauspieler, kommt mit dem Literaturprogramm „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann nach Waiblingen. Diese Veranstaltung ersetzt den geplanten Auftritt von Otto Sander, der aufgrund unaufschiebbarer Dreitermine absagen musste. Zu Gast sind in dieser Saison weltbekannte Künstler wie der Klarinetist Giora Feidmann und die Regensburger Domsptzen und mit dem Tänzer Eric Gauthier, ein aufgehender Stern am Tanzhimmel.



Zum Schillerjahr 2009 kommt am 10. November 2009 (Schillers 250. Geburtstag) „Fritz – A German Hero“, ein Stück über die Entwicklung des jungen Fritz zum Klassiker Friedrich Schiller auf die Bühne. Im Frühjahr 2010 feiert die Pianistin Mihaela Ursuleasa mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen das 200. Geburtsjahr des Romantikers Robert Schumann. Premiere im Bürgerzentrum haben in dieser Spielzeit Gastspiele des international renommierten Theaters an der Ruhr aus Mühlheim (Theater des Jahres 1988) sowie des Theaters Lindenhof aus Melchingen. Junge Besucher können in dieser Saison mit Stücken wie „Die Weiße Rose“ und „Die neuen Leiden des jungen W.“ das Theater in all seinen Facetten kennen lernen.

Das neue Wahl-Abonnement

Zum ersten Mal besteht die Möglichkeit, in dieser Saison außer den bewährten Abonnements (die noch im Abo-Büro im Bürgerzentrum gezeichnet werden können) neue Wahl-Abonnements aus dem gesamten Spielplan zu buchen – die Besucher können sich ihr individuelles Kulturprogramm zusammenstellen.

Um innerhalb des gesamten Spielplans die Auswahl, den Umfang und den zeitlichen Rahmen flexibler gestalten zu können, bietet die Abteilung Kultur von der Saison 2009/10 an die neue Abonnement-Form „Wahl-Abonnement“ an. Gegenüber dem Einzelkartenkauf werden zehn Prozent bzw. 20 Prozent gespart (dieses Angebot beinhaltet auch die Ermäßigungen). Aus allen Theater- und Konzertveranstaltungen des Spielplans können die Besucher ein persönliches Abonnement – in verschiedenen Preiskategorien und ohne einen bestimmten Sitzplatz – wählen.

Die Vorteile des Wahl-Abonnements

- Aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm kann frei gewählt werden.
- Das Wahl-Abonnement ist während der gesamten Spielzeit verfügbar.
- Es können je Veranstaltung verschiedene Sitzplätze und Preisgruppen gewählt werden (nach Verfügbarkeit).

Kleines Wahl-Abonnement (drei aus 19 Veranstaltungen)

Wer sich für ein Wahl-Abonnement entscheidet, wählt drei verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten Theater- und Konzertprogramm und spart dabei zehn Prozent.

Großes Wahl-Abonnement (sechs aus 19 Veranstaltungen)

Diejenigen Besucher, die sich für sechs verschiedene Veranstaltungen aus dem gesamten

Theater- und Konzertprogramm entscheiden, sparen dabei 20 Prozent.

Laufzeit der Wahl-Abonnements

Die Wahl-Abonnements werden für die Spielzeit 2009/10 abgeschlossen und müssen nach deren Ablauf nicht gekündigt werden.

Verkauf

Der Vorverkauf für die Wahl-Abonnements hat begonnen. Wahl-Abonnements werden während der gesamten Spielzeit verkauft. Sie können ausschließlich in der Touristinformati-on (i-Punkt) und im Abo-Büro gekauft werden. Rücknahme oder Umtausch der Karten ist nicht möglich. Einzelkarten sind im Vorverkauf erst im September erhältlich.

Verkaufsstellen

Angeboten werden die Abonnements in folgenden Einrichtungen:

- Touristinformati-on, 71332 Waiblingen (i-Punkt): Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.
- Abo-Büro im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen: An der Talaua 4, ☎ 07151 2001-22, Fax -27, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

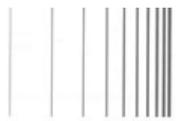
Spielplan

Der Spielplan mit allen Informationen ist im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Touristinformati-on (i-Punkt), in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum erhältlich und wird auf Wunsch auch zugesandt. Zusätzliche Informationen gibt es im Abo-Büro im Bürgerzentrum, ☎ 07151 2001-22, E-Mail an abo-buero@waiblingen.de und im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de.

Konzertwoche des Studios „Neue Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart“

Das Hören zu sich selbst kommen lassen

Unter dem Motto „Cage sehen und hören“ werden in der Woche vom 5. bis zum 10. Juli 2009 in der Galerie Stihl Waiblingen eine Reihe musikalischer Veranstaltungen des Studios „Neue Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart“ angeboten, die Ihresgleichen suchen. Professoren und Studierende stellen ihre Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Grenzgänger John Cage vor. Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Seit der Eröffnung der Ausstellung „Kunst = Leben. John Cage“ am 14. Juni 2009 ergänzen zahlreiche musikalische Begleitveranstaltungen die aktuelle Werkschau in der Galerie Stihl Waiblingen. Die bisherigen Höhepunkte waren das ausverkaufte Konzert „Some Stories and Harmonies“ und die getanzte Konferenz über Merce Cunningham und John Cage von „Foofwa d'Immobilité“ und Banu Ogan. Den Auftakt der Konzertwoche bildet die ganztägige Konzert-Performance „Sculptures Musicales“ am Sonntag, 5. Juli 2009, von 11 Uhr an. Hierbei werden die Studierenden von der Performance-Gruppe der Kunstschule Unteres Remstal unterstützt. Die präparierte „Partitur“ Cages besteht lediglich aus einem kurzen Absatz geschriebenen Textes. Dieser fordert die Ausstellung von Klang-Skulpturen. Die weiteren Bestimmungen werfen viele Fragen auf, die von den Ausführenden zu bearbeiten sind. Cage schwebte offenbar eine Klangwelt

vor, die – von jeglichem individuellen Ausdruck befreit – das Hören zu sich selbst kommen lassen kann.

Am Abend des Sonntags, 5. Juli, werden im Konzert „Ensembles“ drei Musikstücke des Komponisten John Cage zu hören sein. Winter Music ist Bob Rauschenberg und Jasper Johns gewidmet. Die Komposition besteht aus 20 nicht nummerierten Einzelblättern. Scheinbar willkürlich hinzugefügte Notenschlüssel machen die exakte Tonhöhe undefinierbar. So entstehen aus Anhäufungen von Einzelönen Aggregate, die weitere Obertöne und Resonanzen beinhalten können. „Atlas Eclipticalis“ erinnert an Sternenkarten. Die Punkte stehen für Ereignisse, ihre Größe für die Lautstärke, die Buchstaben stehen für Aufführungsanweisungen. Die Besetzung des Ensembles ist völlig unbestimmt, die Länge des Werks variabel ausführbar. Das Stück „Aria“ schließlich ist der Sängerin Kathy Berberian gewidmet und ebenfalls grafisch notiert. Der „Sound“ besteht aus Vokalen, Konsonanten und Wörtern aus fünf Sprachen: Armenisch, Russisch, Italienisch, Französisch und Englisch.

„Preparations“ lautet der Titel der Neukompositionen für Cages präpariertes Klavier, die den Besucher am Dienstag, 7. Juli, erwarten.

Rund um den Neustadter Kirchturm

Fest für die Gemeinde

„Gemeinsam singen, feiern, fröhlich sein“, ist das Motto des Gemeindefests, zu dem die Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker am Sonntag, 5. Juli 2009, einlädt. Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr kommen die Gäste in gemütlicher Runde auf dem Platz vor der Kirche zum Frühschoppen zusammen, herzhaftem Mittagessen oder Kaffee und Kuchen. Um 13 Uhr beginnt das Musical „Die Rache der beleidigten Tiere“, das die Kinderchöre von St. Maria, „Himmelstönchen“ und „Himmelstöne“, unter der Leitung von Karin Pfisterer präsentieren. Anschließend werden im Wechsel Kirchenführungen und Turmbesteigungen angeboten. Für Kinder und Jugendliche gibt es ein abwechslungsreiches Spielprogramm

John Cage in Waiblingen: „Sculptures Musicales“ – Konzert-Performance

Außergewöhnliches Galerie-Erlebnis

„Sculptures Musicales“ – einen Tag lang entsteht in der Galerie Stihl Waiblingen eine Klangskulptur. Grundlage dieses außergewöhnlichen Ereignisses, das in Kooperation des Studios „Neue Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart“ und der Kunstschule Unteres Remstal realisiert wird, ist eine selten aufgeführte Komposition von John Cage. Die Konzert-Performance dauert von 11 Uhr bis 19 Uhr – auf die Sekunde genau.



Die „Partitur“ John Cages besteht lediglich aus einem kurzen Absatz geschriebenen Textes. Dieser fordert die Ausstellung von Klangskulpturen, die keine Wiederholungen und keine Variation zulassen. Wie lässt sich der Eindruck bewusst gestalteter Entwicklungen vermeiden? Offenbar schwebte Cage eine Klangwelt vor, die – von jeglichem individuellem Ausdruck befreit: das Hören zu sich selbst kommen lassen kann. Eine Möglichkeit, bewusst gestaltete Entwicklungen zu vermeiden, besteht darin, bestimmte Parameter dem Zufall zu überlassen. Zu den Überraschungen, die es während des Kompositionsprozesses gab, werden sich in der Aufführung weitere gesellen, denn einige Skulpturen werden von verschiedenen Gruppen unabhängig voneinander entworfen, später aber gleichzeitig erklingen.

„Die Ausarbeitung der „Sculptures Musicales“ erfolgte in mehrfacher wechselseitiger Abstimmung zwischen dem Musikhochschulseminar und der Performance-Gruppe. Insbesondere der Begriff „constant sound“ (bzw. konstante Bewegung [die es nicht gibt]) sowie die widersprüchliche Anweisung „from one sculpture to the next no repetition, no variation“ provozierten intensive Diskussion und naheliegend-freiausgelegte Realisierungen. Ein Konzertprojekt mit Ausstellungscharakter: Klangskulpturen, bewegte Skulpturen, Bewegungswahrnehmung (kein Klang ohne Schwingung, also Periodizität, interpretierbar bzw. augmentierbar auch auf größere Zeiteinheiten als die Frequenzen des traditionell-mu-

„Sonates & Interludes“ wird wegen der vorgeschriebenen Präparation des Flügels selten gespielt. Materialien wie Holz, Gummi, Plastik, Schrauben, Nüsse u. ä. lassen das Instrument wie ein großes Schlagzeug-Ensemble in den Händen eines einzelnen Spielers erklingen. Die Kompositionsstudenten widmeten sich im Laufe des Semesters der Aufgabe, neue Stücke für dieselbe Präparation zu schaffen. Diese werden nun erstmals öffentlich präsentiert.

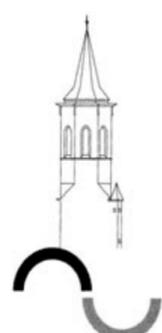
Am Donnerstag, 9. Juli, wird „Chamber Music“ aufgeführt. Zum Stück Ryoanji, das sich auf den berühmten Steingarten des gleichnamigen Klosters in Kyoto bezieht, merkte John Cage an: „Sie sollten leise, aber nicht als Hintergrund gespielt werden. Sie sollten sogar unmerklich im Vordergrund sein, als würde sich das Licht, das auf sie scheint, verändern.“

Den Abschluss der Konzertwoche bilden die „Songbooks“ am Freitag, 10. Juli. Diese Songs sind in vier verschiedene Kategorien eingeteilt: Song, Song mit Elektronik, Theater und Theater mit Elektronik. Sie bieten eine Fülle von Modellen für alle zufallsbestimmten Aktionen musikalischer, sprachlicher und szenischer Art.

Ergänzt werden alle musikalischen Veranstaltungen durch die „Installation Lectures“. Dabei handelt es sich um die Vorlesungen I-VI, die Cage 1988/1989 im Rahmen der Charles Eliot-Norton-Lectureship an der Harvard University gehalten hat und die während der ganzen Woche gehört und nachgelesen werden können.

In der Michaelskirche

Frauenliturgie im Freien



„Das Leben feiern – immer wieder eintauchen ins Leben“ ist das Leitthema der nächsten Frauenliturgie, die als Sommerfeier am Freitag, 3. Juli 2009, um 18.30 Uhr unter freiem Himmel veranstaltet wird. Zwischen Michaelskirche und Rems gibt es an einer festlichen Tafel Musik und Lieder, Essen und Trinken, Texte und Segenswünsche. Veranstalter ist die Michaelskirchengemeinde in Kooperation mit der Familienbildungsstätte – Mehrgenerationenhaus. Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schweger, Pfarrerin Dorothee Eisrich, Beate Schollenberger und Tina Greiner gestalten die Feier, die bei Regen ins benachbarte Nonnenkirchle verlegt wird. Nach der Sommerpause startet die Frauenliturgie wieder am 11. September.

Andacht zur Marktzeit

Für eine „Andacht zur Marktzeit“ wird das Nonnenkirchle samstags um 10.30 Uhr geöffnet – ein sommerliches Angebot der Michaelskirchengemeinde für alle: vor oder nach dem Samstagseinkauf oder einfach als wohltuende Unterbrechung in samstäglicher Geschäftigkeit. Musik, Stille und eine einfache, gleich bleibende Liturgie sind die Elemente der etwa 20-minütigen Andacht. Die nächsten Termine: 4. Juli, 11. Juli. Die Reihe endet am Samstag, 18. Juli.

Schweigen und meditieren

Bei der „Schweigemeditation“ sollen alle, die auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und der Meditation im Alltag sind, in der Michaelskirche fündig werden. Irmgard Häfele vom Kreisdiaconieverband lädt danach wieder gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisrich donnerstags zwischen 18 Uhr und 18.45 Uhr zum Körpergebet und einem einleitenden Wort zur Stille ein. Das Angebot gilt konfessionsübergreifend für alle Interessierten.

Juli, August, September 2009

Das „Kultur-Spektrum“ ist da!



Das „Waiblinger Kultur-Spektrum“ für die Sommermonate Juli, August, September 2009 ist erschienen. Das Heftchen im Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Touristinformati-on in der Scheuergasse 4 zu haben, bei der Stadtbücherei, die derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz untergebracht ist, und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-21, Fax -27, E-Mail abo-buero@waiblingen.de.

Im Evangelischen Gemeindehaus

Laienspieler erobern die Bühne

Mehr als 50 Laienschau-spieler und Helfer zeigen am Samstag, 10. Juli, und Sonntag, 11. Juli 2009, jeweils um 19.30 Uhr das Theaterstück „Die eingebildeten Kranken im alten Bad Neustädte“ im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Neustadt. Karten sind im Vorverkauf in der Söhrenberg-Apotheke und jeweils im Evangelischen und Katholischen Gemeindebüro erhältlich. Der Eintritt kostet für Erwachsene sieben Euro, für Kinder und Jugendliche drei Euro. Der Erlös der Veranstaltungen, welche auf Initiative des Vereins „mEinhorn.de“, dem Förderverein der Martinskirche Neustadt, zurückgehen, soll zugunsten der Fresken eingesetzt werden, die renovierungsbedürftig sind.

Waiblinger Autoren druckfrisch

Neues Werk im „Nöck“

Der Begriff „Triologie“ lässt den Leser hoffen, hoffen auf drei Bände eines literarischen Gesamtwerks, an dem man sich sattlesen darf. Das Buchantiquariat von Ralf Neubohn, der „Nöck“, macht solche Träume auf ganz lokaler Ebene mit seiner „Rems-Triologie“ wahr, deren dritter Band, „Wenn die Titanic im Mond-schein über der Rems schwebt“, nun erschienen ist. Unterhaltsame Texte, Kurzgeschichten, Lyrik und ein Krimquizz machen das kleine Werk zu einem Lesegenuss für Jedermann. Die Geschichten sind voll aus dem Leben gegriffen und aus dem Leben unserer Region, aus der auch die Autoren stammen. Ralf Neubohn, Initiator der Autorenförderung, gehört selbst dazu ebenso wie Thomas Wahl, Ulrich Olpp, Thomas Beerwart, Henry Grocholl und Astrid Allende. Die aktuellen neuen 39 Seiten wissen um prominente Unterstützung, der Schlagstar Michael Holm hat das Vorwort dazu verfasst. Darin lobt der Sänger die Kollegialität und den Gemeinschaftssinn, der zwischen den Autoren in Waiblingen herrsche. Zum Preis von 3,50 Euro ist das Büchlein im Antiquariat in der Zwerchgasse 6 erhältlich, aber auch über das Internet z. B. bei „Buchfreund“ oder bei „Booklooker“. Informationen gibt es außerdem unter www.antiquariat-noeck.de.



Festsetzung der Bodenrichtwerte 2008 zum 31. Dezember 2008

Der Gutachterausschuss hat auf der Basis der Wertverhältnisse der Jahre 2007 und 2008 die Bodenrichtwerte (BRW) 2008 zum 31. Dezember 2008 festgelegt. Aktuelle Auswirkungen aus der Wirtschaftskrise und Finanzkrise, die sich besonders im laufenden Jahr 2009 gezeigt haben, sind bei den Bodenrichtwerten aber noch nicht berücksichtigt.

Die Bodenrichtwerte wurden aus Kaufpreisen unbebauter Grundstücke und bei bebauten Grundstücken auf der Basis von Berechnungen nach den Wertermittlungsrichtlinien und den Erfahrungen aus dem Grundstücksmarkt abgeleitet und beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit gebietstypischen Eigenschaften. Die Bodenrichtwerte sind erschließungsbeitragsfreie Werte.

Der Wert für ein einzelnes Grundstück ergibt sich aus den allgemeinen Preisverhältnissen (u. a. Bodenrichtwert) und den individuellen den Wert beeinflussenden Grundstücksmerkmalen wie Lage, Entwicklungszustand, Art und Maß der baulichen Nutzung, Erschließungszustand, Neigung, Bodenbeschaffenheit, Grundstücksgröße und -zuschnitt. Vor allem aber die Marktlage jedes einzelnen Objekts ist ein bedeutendes Wertkriterium.

In Waiblingen und den Ortschaften wurden zur Richtwertermittlung Richtwertzonen (RWZ) gebildet, deren Abgrenzungen allerdings keine festen Grenzen darstellen. Die

Richtwertzonen fassen Quartiere mit ähnlicher Bebauung bzw. gebietstypischen Nutzungen zusammen, die Bodenrichtwerte sind Durchschnittswerte im Bezug auf die angegebenen Nutzungen. Sie erleichtern zwar Wertaussagen zu den einzelnen Grundstücken, sie ersetzen aber eine Einzelfallbewertung (z. B. durch Wertgutachten) nicht.

Richtwerte wurden für das Jahr 2008 auch für unbebaute Flächen im Außenbereich ermittelt. Die im Stadtgebiet vorhandenen Höfe und Weiler bleiben jedoch noch ausgeklammert.

Bodenrichtwerte sind nach der Definition des § 196 Abs. 1 BauGB durchschnittliche Lagewerte, die unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands zu ermitteln sind. Es sind deshalb durchschnittliche Lagewerte für baureifes Land oder einen anderen typischen Entwicklungszustand festzusetzen. Die Bodenrichtwerte sind für eine Mehrzahl von Grundstücken zu ermitteln, die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse haben. Die Bodenrichtwerte sind mindestens auf das Ende jedes geraden Kalenderjahrs zu ermitteln.

Der Gutachterausschuss hat die folgenden Bodenrichtwerte (BRW) 2008 zum 31. Dezember 2008 festgesetzt:
Waiblingen, 2. Juli 2009
Gutachterausschuss

Die Übersichten im Einzelnen:

Kernstadt Waiblingen (unbebaute Flächen)

RWZ	Richtwertzonen (RWZ)	BRW 2008 €/qm	Nutzung
110	Galgenberg	500	W
114	Galgenberg Rohbauland	190	W
120	Neustädter Straße	380	W
125	Galgenberg II	500	W
126	Galgenberg II - neu -	650	W
130	Korber Höhe (Mitte)	440	W
131	Korber Höhe (Süd)	480	W
132	Korber Höhe (Nord)	450	W
140	Beinsteiner Straße	400	W
141	Rechts der Korber Straße	400	W
150	Wasserstube	400	W
160	Waldmühlweg Nord	350	W
161	Waldmühlweg Süd	350	W
170	Innenstadt	530	W
171	Innenstadt (Wohnen N)	490	W
172	Innenstadt (Wohnen S)	500	W
180	Altstadt (Wohnen)	480	W
181	Altstadt (Geschäftslage)	900	M - City
190	Fronacker-, Untere Bahnhofstr.	900	M - City
200	Ameisenbühl	360	W
210	Röte	480	W
220	Hoher Rain	340	W
230	Wasserturm / Innerer Weidach	380	W
235	Blütenacker	400	W
240	Rinnenacker	410	W

RWZ	Richtwertzonen (RWZ)	BRW 2008 €/qm	Nutzung
291	Eisental	200	G
292	Ameisenbühl	190	G
293	Düsseldorfer Straße	200	G
294	Bahnhofsbereich	200	G

Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt (unbebaute Flächen)

RWZ	Richtwertzonen (RWZ)	BRW 2008 €/qm	Nutzung
310	Ortskern Beinstein	330	W
350	Wohngebiete Beinstein	490	W
390	Gewerbegebiet Beinstein	170	G
410	Ortskern Bittenfeld	360	W
450	Wohngebiete Bittenfeld	390	W
490	Gewerbegebiet Bittenfeld	150	G
510	Ortskern Hegnach	390	W
550	Wohngebiete Hegnach	410	W
590	Gewerbegebiet Hegnach	170	G
610	Ortskern Hohenacker	390	W
611	Ortsmitte Hohenacker	350	W
630	Wohngeb. Hohenacker (Rohland)	150	W
650	Wohngebiete Hohenacker	420	W
690	Gewerbeflächen Hohenacker	170	G
710	Ortskern Neustadt	380	W
750	Wohngebiete Neustadt	420	W
790	Gewerbeflächen Neustadt	170	G

Grundstücke im Außenbereich (Flächen unbebaut)

RWZ	Richtwertzonen (RWZ)	BRW 2008 €/qm	Nutzung
910	Ackerflächen Kernstadt	6,-	A
910	Schmidener Feld Kernstadt	10,-	A
910	Grünland Kernstadt	5,-	Wi
910	Garten-, Freizeitnutzung Kernstadt	20,-	Fr
910	Unland Kernstadt	1,-	U
930	Ackerflächen Beinstein	6,-	A
930	Grünland Beinstein	3,-	Wi
930	Garten-, Freizeitnutzung Beinstein	8,-	Fr
940	Ackerflächen Bittenfeld	4,-	A
940	Grünland Bittenfeld	3,-	Wi
940	Garten-, Freizeitnutzung Bittenfeld	12,-	Fr
940	Waldnutzung Bittenfeld	2,-	Wa
950	Ackerflächen Hegnach	5,-	A
950	Grünland Hegnach	2,-	Wi
950	Garten-, Freizeitnutzung Hegnach	12,-	Fr
950	Waldgrundstücke Hegnach	2,00	Wa
960	Ackerflächen Hohenacker	5,-	A
960	Grünland Hohenacker	2,-	Wi
960	Garten-, Freizeitnutzung Hohenacker	12,-	Fr
970	Ackerflächen Neustadt	4,-	A
970	Grünland Neustadt	2,-	Wi
970	Garten-, Freizeitnutzung Neustadt	12,-	Fr
970	Unland Neustadt	1,-	U

Erläuterung der Nutzungsabkürzungen:

W Wohnen	Wi Wiesenflächen
M Mischnutzungen	Wa Waldflächen
G Gewerbe- und Industrienutzung	Fr Garten-, Wochenend- und Freizeitnutzung
M-City Citynutzung (Handelsflächen, Praxen, Kanzleien, Büros u. a. mit weniger als 50 % Wohnnutzung)	U Unland
A Ackerflächen	

Zu dieser tabellarischen Darstellung der Bodenrichtwerte 2008 wird eine planerische Übersicht in A3-Format erarbeitet. Diese kann von Mitte Juli 2009 an im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Gedruckte Fassungen der Bodenrichtwertkarten mit Textteil stehen ebenfalls von diesem Zeitpunkt an zur Verfügung. Sie können kostenlos abgeholt werden an der Theke des Bürgerbüros, bei den Ortschaftsverwaltungen und der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Rathaus.

Die Stadt Waiblingen vermietet an der Korber Straße auf Höhe der Einmündung des Fußwegs zum Nachtigallenweg bzw. Am Katzenbach

einen Pkw-Stellplatz

Die monatliche Miete beträgt 20 Euro. Weitere Informationen sind bei der Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, Gerti Negele, ☎ 07151 5001-393 (vormittags), Fax -484, oder E-Mail unter gerti.negele@waiblingen.de, erhältlich.

Flurbereinigung Remshalden-Hebsack (Lichtenberg) – Anhörung

Aus Anlass der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans lädt das Landratsamt Rems-Murr, Untere Flurbereinigungsbehörde, zum Anhörungstermin nach § 59 Abs. 2 des FlurbG ein.

Auslegung

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten am 7. Juli 2009 und am 21. Juli 2009 von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 19 Uhr in der Kelter im Schwalbenweg 1 in Remshalden-Hebsack sowie am 14. Juli 2009 von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 19 Uhr im Trauzimmer des Bürgerhauses in der Schillerstraße 30 in Remshalden-Grubach aus.

Erläuterung

An den Tagen der Auslegung wird ein Beauftragter des Landratsamts, Untere Flurbereinigungsbehörde, jedem Beteiligten Auskünfte geben, soweit sie seine berechtigten Interessen berühren.

Anhörungstermin

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) – FlurbG – findet am 23. Juli 2009 um 9 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses, Schillerstraße 30 in Remshalden-Grubach, statt. Zu diesem Termin wird hiermit eingeladen.

Betroffene können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen. Falls sie keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen sie am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

Waiblingen, 24. Juni 2009
Landratsamt Rems-Murr
gez. Stähle

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 4. August 2009, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, der im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert werden.

- Heft 9827 Waiblingen BV Nr. 3: Flst. 2679, Düsseldorf Straße 14, Gebäude- und Freifläche, 27 a 45 m²; Flst. 2679/1, Heerstraße, Landwirtschaftsfläche, 3 a 76 m² (wein- bis zweigeschossiges Produktions- und Verwaltungsgebäude mit Ein-Zimmerwohnung im EG, teilunterkellert, insgesamt freistehend, UG = Keller, Registratur; Heizraum, Registratur; EG = Hallenbereich, Werkstatt, Umkleide, Besprechungsraum, Lagerbüro/Postraum, Postraum, Warteraum, weiterer Raum, zwei Großraumbüros, Küche; Wohnbereich mit Kochnische/Terrasse, eine Stufe tiefer; WC, Dusche; OG = vier Büros, Serverraum, 3 WCs, zwei Registraturen, Putzraum, Küche, Sekretariat, Auftragsbearbeitung, Buchhaltung; Wohnfläche ca. 38 m²; Hallenfläche ca. 1.133 m²; Bürofläche ca. 675 m²; Baujahr ca. 1968. Im übrigen ist das Grundstück begrünt (Wiese) und bepflanzt mit Bäumen). Die Angaben in Klammern sind ohne Gewähr. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1.222.000 Euro.
- Heft 9827 Waiblingen BV Nr. 4: Flst. 2664/3, Heerstraße, Landwirtschaftsfläche, 14 a 16 m² (das Grundstück ist begrünt (Wiese) und bepflanzt mit Bäumen). Die Angaben in Klammern sind ohne Gewähr. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 142.000 Euro. Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 26. April 2007 in das Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 2. Juni 2009
Amtsgericht

Bebauungsplangebiet „Kleines Feld“ – Satzung über eine Veränderungssperre

Die Stadt Waiblingen hat aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuchs (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.9.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2008 i. V. m. § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, folgende Satzung für eine Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans „Kleines Feld“ beschlossen:

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus dem Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, vom 17.4.2007, der als Anlage Teil der Satzung ist. Der räumliche Gel-

tungsbereich ist in dem Lageplan schwarz gestrichelt umrandet.

§ 2 Verbote

Auf den von der Veränderungssperre betroffenen Grundstücken dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden,
2. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

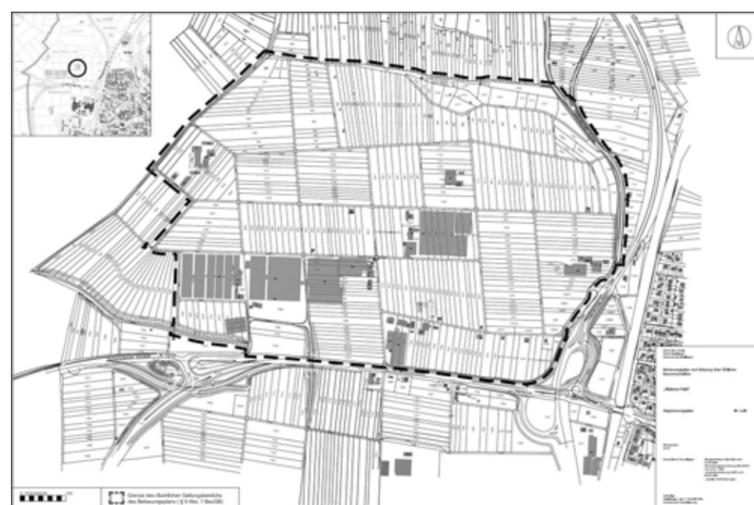
§ 3 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von einem Jahr außer Kraft. Die Veränderungssperre tritt auch außer Kraft, sobald für den Geltungsbereich dieser Satzung der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden ist.

Hinweis gem. § 18 Abs. 3 BauGB

Dauert die Veränderungssperre länger als 4 Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus, so ist den Betroffenen für dadurch entstandene Vermögensnachteile eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten (§ 18 Abs. 1 BauGB).

Der Entschädigungsberechtigte kann die Entschädigung verlangen, wenn die in § 18



Abs. 1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung bei der Stadt Waiblingen beantragt (§ 18 Abs. 2 BauGB).

Waiblingen, 24. Juni 2009
Fachbereich Stadtplanung
Abteilung Planung und Sanierung

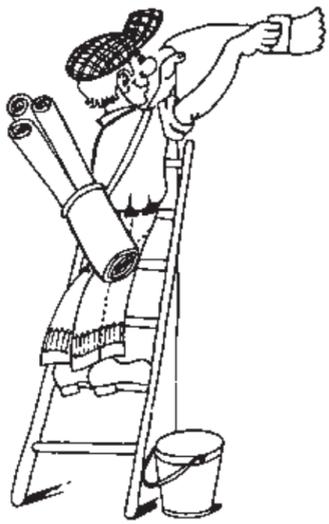
Einwurfzeiten an Container- Standorten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Waiblingen, im Juni 2009
Abteilung Ordnungswesen

Die Andienungszeiten in der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone der Waiblinger Innenstadt dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden:
von 6 Uhr bis 10 Uhr und
von 18 Uhr bis 20 Uhr
Das Be- und Entladen zu anderen Zeiten ist nicht zulässig.

Waiblingen, im Juni 2009
Abteilung Ordnungswesen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Beginn um 18 Uhr im Hof der Grundschule Beinstein mit Blasmusik, Steaks vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Musik bei Kerzenschein um 20.30 Uhr mit Andrej Lebedev und Martin Romero in der Michaelskirche.

So, 5.7. FSV. Turnier der A-Junioren mit zehn Mannschaften von 10.30 Uhr an auf dem Gelände am Oberen Ring. – Freundschaftsspiel der D1-Junioren gegen den SSV Ulm 46 um 11 Uhr im VfL-Stadion.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Radtour im Heckengäu von Weil der Stadt nach Vaihingen/Enz, Einkehr geplant. Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof, Anmeldung unter ☎ 07195 585219 bis 4. Juli, bis 18 Uhr.

Musikverein Beinstein. Sommerfest von 11 Uhr an im Hof der Grundschule Beinstein mit Blasmusik, Steaks vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Jakob-André-Haus: „Jumak“ um 18.30 Uhr mit Fahrrad.

Mo, 6.7. Woge. Die Gesprächspartner kommen um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte zusammen.

Musikverein Beinstein. Sommerfest von 18 Uhr im Hof der Grundschule Beinstein mit Blasmusik, Steaks vom Grill sowie Kaffee und Kuchen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 7.7. **Kompetenzagentur Rems-Murr.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen, von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: die Teilnehmer des Seniorenmittags treffen sich um 16.10 Uhr an der Michaelskirche zur Abfahrt; Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Attac. Die Gesamtgruppe kommt um 20.15 Uhr im Kulturhaus Schwänen zusammen, auf der Tagesordnung stehen u. a. der gentechnikfreie Brunch und die Informationen zur GLS-Bank.

Do, 2.7. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr.

Fr, 3.7. **Heimatverein.** Durch den Buocher Wald mit Revierförster Münz, Informationen unter ☎ 272510.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Sommerfest, das Leben feiern“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Sa, 4.7. FSV. Turnier der B-Junioren, 16 Mannschaften, um 11 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Anmelde-schluss zur Radtour im Heckengäu am 5. Juli heute um 18 Uhr unter ☎ 07195 585219.

Musikverein Beinstein. Sommerfest an drei Tagen,



Jugendzentrum „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de.

„Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am 7. Juli gibt es Schokofrüchte, am 9. Juli steht Bingo auf dem Programm, 14. Juli: Carrom-Turnier. – **Teenieaktionstag:** Mehrere „Mr. X“ werden am Freitag, 10. Juli, um 14 Uhr in der Innenstadt gesucht. Das Spiel für Spürnasen beginnt an der Villa Roller und endet um 18.30 Uhr an einem geheimen Ort. Für unterwegs bitte Verpflegung mitbringen, das Schlusfest ist bewirtet. „**Mädchentreff**“ für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

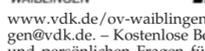
Am 3. Juli gibt es selbst gemachtes Eis, Bilder gemalt werden am 10. Juli. „**Jugendcafé**“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 19 Uhr und mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Mittwochs heißt es „Dinner for all“, die leichte Küche wird im Juli serviert. – An jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. „**Der andere Donnerstag**“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 2. Juli stehen „Emily still reminds“ und „DayToDaze“ auf dem Programm, am 9. Juli kommen „Crimson Death“. – „**Reggae-Café**“: am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – „Das „**Juze Beinstein**“ ist wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 16 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.



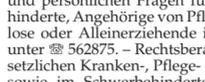
Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653548, Fax 1653552. **Kontaktzeit:** montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. **Offene Sporttreffs – Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – **Tischtennis:** mittwochs um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **Volleyball-treff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Sport, Spiel und Spaß:** montags, mittwochs und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – **Straßensport:** Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayener Straße. – **Angebote mit „Vital-Coin“:** von Montag bis Freitag gibt es im Gebäude Danziger Platz 13 Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Das ausführliche Programm gibt es ebenfalls dort. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; „Bauch, Beine, Po“ donnerstags um 18.30 Uhr; „Internationale Tänze“ donnerstags um 10 Uhr; „Gymnastik für Frauen 40+“ freitags um 10 Uhr, jeweils im UG des Gebäudes Danziger Platz 13.



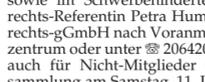
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende im Servicezentrum oder unter ☎ 562875. – Rechtsberatung im Bereich der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Sozialversicherung sowie im Schwerbehindertenrecht mit der Sozialrechts-Referentin Petra Humpf von der VdK-Sozialrechts-gGmbH nach Voranmeldung im VdK-Servicezentrum oder unter ☎ 206420-0. Die Erst-Beratung ist auch für Nicht-Mitglieder kostenlos. – Hauptversammlung am Samstag, 11. Juli, um 14.30 Uhr in den Räumen des Forums Mitte, Blumenstraße 11, mit Berichten aus den Verbänden und Wahl. – Einladung zum „Café-Stammtisch“ am Montag, 13. Juli, um 15 Uhr im Café Kauffmann, Lange Straße 27.



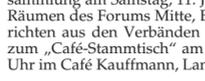
Kunstschule Unteres Remstal. Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm kann per E-Mail angefordert oder im Internet unter www.kunstschule-remstal.de angeschaut oder heruntergeladen werden. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Die „**Kunstvermittlung**“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – **Freie Plätze in Klassen und Workshops:** „Aus drei mach eins“, Malfest für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 5. Juli, um 10 Uhr. – „Cage sagt Happy new ears“, Besuch der Ausstellung mit anschließenden Klangexperimenten mit Alltagsgegenständen am Dienstag, 7. Juli, um 14.30 Uhr, für Kinder von sieben Jahren an, Anmeldung unter ☎ 5001-180. – „Wolkige Welten“ entdecken Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 19. Juli, um 10 Uhr. – Für Jugendliche und Erwachsene: von 4. bis 25. Juli, jeweils samstags zwischen 14 Uhr und 16 Uhr: Radierungen, „Perfektion trifft Zufall“. – „Den Zufall ins Bild gerückt, malen mit Acryl-Mischtechnik oder Aquarell“ am Freitag, 31. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr, am Samstag, 1. August, und am Sonntag, 2. August, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr. – „Offene Werkstatt“, für individuelle Anliegen kreativer Menschen stehen die Fachkräfte der Schule an jedem letzten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung. Grundkenntnisse in diesem persönlichen Fachgebiet sind notwendig; Anmeldung in der Kunstschule, Gebühr zehn Euro. –



In der „Philosophie zum Mitmachen“ steht am Donnerstag, 2. Juli 2009, um 18 Uhr das Thema „Moral und Ethik“ auf dem Programm. Diese Reihe wird monatlich angeboten, die Teilnehmer sind zur Diskussion eingeladen. Der Eintritt ist frei.



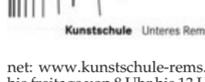
„Nur der Augenblick ist ewig“
In Zusammenhang mit der John-Cage-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wird in der Bücherei die Matinée „Nur der Augenblick ist ewig“ mit japanischer Teezeremonie, Haikus und Texten von John Cage am Samstag, 11. Juli, um 11 Uhr angeboten. Karten gibt es im Vorverkauf zu fünf Euro in der Bücherei und unter ☎ 5001-322.



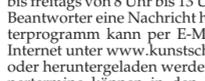
„Four, Five Six“ – Englisch für Vorschulkinder
„Die kleine Raupe Nimmersatt“ in englischer Sprache, „The very hungry caterpillar“, lehrt den Kindern spielerisch eine Fremdsprache, außerdem wird gemalt und gebastelt. Die Veranstaltung dauert etwa 40 Minuten. Am Dienstag, 14. Juli, sind die Kinder um 14.30 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein eingeladen, um 16 Uhr in die Stadtbücherei. Am Mittwoch, 15. Juli, gastiert die Raupe um 14.30 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt. Die kleinen Gäste kommen am Donnerstag, 16. Juli, um



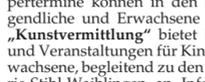
Soziale Stadt Waiblingen-Süd
Wer will mitwirken?
Die Gruppen und Arbeitskreise innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ in den Rinnenäckern treffen sich an folgenden Tagen im Infozentrum am Danziger Platz 19:
• Projektgruppe „Internationale Gärten“ am Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr
• Projektgruppe Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil an den Donnerstagen, 9. Juli, 23. Juli, und 6. August, jeweils um 19 Uhr
• Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ – Durchsicht der Texte für die Septemberausgabe der Stadtteilzeitung am Dienstag, 28. Juli, um 18.30 Uhr
Öffnungszeiten des Infozentrums: Dienstag und Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, Fax 9815488, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Ansprechpartner dienstags und mittwochs Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagement, donnerstags Anna Hanisch, Wüstenrot Haus- und Städtebau-GmbH; Sanierungs- und Modernisierungsberatung. Informationen zum Projekt im Internet unter www.soziale-stadt-wn-wued.waiblingen.de.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



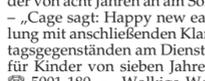
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



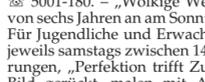
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



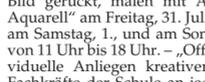
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



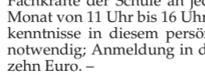
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



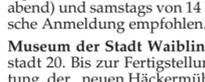
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



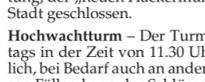
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



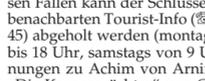
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



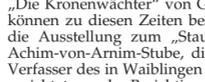
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



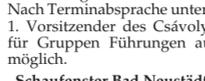
„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.



„Geschichte und Geschichten“
„Geschichte und Geschichten“ ist der Titel der Ausstellung, die von Donnerstag, 2. bis 22. Juli 2009, im Infozentrum „Soziale Stadt“ einen Besuch wert ist. Präsentiert werden die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, welche Schüler des Staufer-Gymnasiums vorgenommen haben. Die Befragung steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Frische Blicke auf die Stadt“ der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ und ist außerdem Teil des Modellvorhabens „Zusammenleben im Stadtteil“ des Programms „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr zu sehen.

Auf dem Rathausplatz

Der Atem der Stadt

Alle Waiblinger atmen dieselbe Luft – die Kunstinstitution „Der Atem der Stadt“, die am Montag, 13. Juli 2009, um 16 Uhr auf dem Rathausplatz eröffnet wird, soll diesen Atem sichtbar machen. Die „Aöische Installation“ – eine Zusammenarbeit zwischen dem „International Institute for Integral Innovation“ und der Kunstschule Unteres Remstal – stellt die Luft aus Waiblinger Haushalten dar. Institutsleiter Professor George Teodorescu bittet daher jede Familie für die Ausstellung um ein Glas Luft.

„Einatmen“ – „Ausatmen“

Diese Gläser werden zunächst als Glasstruktur aufgebaut und zwischen dem 13. Juli und dem 2. August auf dem Platz vor dem Rathaus präsentiert. Nach diesem „Einatmen“ folgt am Sonntag, 2. August, das „Ausatmen“: die Installation wird abgebaut, jeder Stifter holt seine Luft wieder ab und nimmt sie mit nach Hause.

Die Ausstellungsbeiträge sollten in weißen Gläsern, gleich welcher Art und Größe, sowie dicht verschlossen und nach gusto mit einem Etikett versehen, bis 10. Juli im Bürgerbüro, Foyer des Rathauses, abgegeben werden. Etikettform, Farbe und Handschrift des „Atemspenders“ werden als Element der Identität verstanden.



„Frauen im Zentrum – FraZ“. Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fracz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54906.

Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11; nächster Termin: 14. Juli.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

Philosophie zum Mitmachen



In der „Philosophie zum Mitmachen“ steht am Donnerstag, 2. Juli 2009, um 18 Uhr das Thema „Moral und Ethik“ auf dem Programm. Diese Reihe wird monatlich angeboten, die Teilnehmer sind zur Diskussion eingeladen. Der Eintritt ist frei.

14.30 Uhr in der Bittenfelder Ortsbücherei auf ihre Kosten und in Hegnach um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, kostenlose Eintrittskarten gibt es in den jeweiligen Büchereien.

Raupe Nimmersatt lädt ein

„Die kleine Raupe Nimmersatt“, der Kinderbuchklassiker, der über Jahrzehnte Kinder faszinierte, feiert ihren 40. Geburtstag. Die von den Kindern der Stadt gestaltete Raupen-Ausstellung wird bei der Raupenparty am Dienstag, 21. Juli, um 16 Uhr in der Kinderbücherei eröffnet. Die Kinder basteln gemeinsam eine Geburtstagskerze, singen, malen und stärken sich bei leckerem Kuchen und Getränken. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten der Büchereien

Die Stadtbücherei ist geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Die Ortsbüchereien sind wie folgt offen: Ortsbücherei Beinstein, dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Bittenfelder, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Hegnach, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr; Hohenacker, mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Neustadt, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Konzerte

Marktplatz. Das Jugendauborchester des Städtischen Orchesters Waiblingen eröffnet am Donnerstag, 16. Juli 2009, um 20 Uhr die „Kleine Marktmusik“ auf dem Marktplatz. Zu Gast ist die Staufer-Big-Band des Staufer-Gymnasiums unter der Leitung von Kerstin Waiblinger. Danach ist das große Blasorchester des Städtischen Orchesters zu hören. Von 19.30 Uhr an bewirten die Mitglieder des Orchesters den Platz, so dass sich die Besucher mit einem Viertel und einer Brezel auf den musikalischen Abend einstimmen können. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt. Veranstaltet wird das Freiluftkonzert vom Städtischen Orchester Waiblingen mit Unterstützung der Stadt Waiblingen.

Michaelskirche. „Aire Latino“ nimmt die Zuhörer am Samstag, 4. Juli 2009, um 20.30 Uhr beim Konzert bei Kerzenschein auf eine Reise durch Südamerika. Das Ensemble mit Andrej Lebedev und dessen Partner Martin Romero spielen lateinamerikanische Musik nicht nur auf der Gitarre, sondern auch auf südamerikanischen Instrumenten wie dem „Tres Cubano“ und „Cavaquinho“ sowie auf dem Latein-Perussions. Die b